



---

M&P AUDIT

**B E R I C H T**  
über die Prüfung  
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014  
und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr  
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

**Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen**  
**“Stadthof Bitterfeld-Wolfen”**  
Bitterfeld-Wolfen

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                                               | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| ANLAGENVERZEICHNIS                                                                                            | 3     |
| ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS                                                                                         | 4     |
| A. PRÜFUNGSaufTRAG                                                                                            | 5     |
| B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN                                                                              | 6     |
| I.    Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung / Stellungnahme zur Lage des Eigenbetriebes | 6     |
| C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG                                                                     | 7     |
| D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG                                                       | 9     |
| I.    Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung                                                                   | 9     |
| 1.    Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen                                                             | 9     |
| 2.    Jahresabschluss                                                                                         | 9     |
| 3.    Rechenschaftsbericht                                                                                    | 9     |
| II.   Gesamtaussage des Jahresabschlusses                                                                     | 10    |
| 1.    Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses                                                  | 10    |
| 2.    Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen                                                   | 10    |
| 3.    Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen                                                                       | 10    |
| III.  Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage                                                         | 10    |
| 1.    Vermögenslage (Bilanz)                                                                                  | 11    |
| 2.    Finanzlage (Kapitalflussrechnung)                                                                       | 12    |
| 3.    Ertragslage (Ergebnisrechnung)                                                                          | 13    |
| E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS                                                      | 14    |
| I.    Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG                                                     | 14    |
| F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG                                                   | 15    |

**ANLAGENVERZEICHNIS**

1. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
2. Teilergebnisrechnungen
3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
4. Teilfinanzrechnungen
5. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2014
6. Anhang für das Haushaltsjahr 2014
7. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014
8. Weitere Anlagen gemäß § 118 Abs. 4 KVG
9. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
10. Rechtliche Verhältnisse
11. Wirtschaftliche Verhältnisse
12. Steuerliche Verhältnisse
13. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
14. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

|               |                                                                                                                                         |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AktG          | Aktiengesetz                                                                                                                            |
| DRS           | Deutscher Rechnungslegungs Standard                                                                                                     |
| DRSC          | Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin                                                                             |
| EStG          | Einkommensteuergesetz                                                                                                                   |
| GemHVO Doppik | Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Sachsen-Anhalt                                                                            |
| HGB           | Handelsgesetzbuch                                                                                                                       |
| HGrG          | Haushaltsgrundsätzegesetz                                                                                                               |
| HR            | Handelsregister                                                                                                                         |
| IDW           | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf                                                                          |
| IDW PS 400    | IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze für die ordnungsmäßige Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen" (Stand 12.12.2012) |
| IDW PS 450    | IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (Stand 01.03.2012)                          |
| IKS           | Internes Kontrollsystem                                                                                                                 |
| KVG LSA       | Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt                                                                                     |
| PS            | Prüfungsstandard des IDW                                                                                                                |
| TEUR          | Tausend Euro                                                                                                                            |
| UR-Nr.        | Urkundenrollen-Nummer                                                                                                                   |

## A. PRÜFUNGSAUFTTRAG

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bitterfeld-Wolfen erteilte uns mit Schreiben vom 13.04.2015 unter Anwendung des § 142 Abs. 2 KVG LSA den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des

Eigenbetriebes der Stadt Bitterfeld-Wolfen "Stadthof Bitterfeld-Wolfen",

- im Folgenden auch kurz "Eigenbetrieb" oder "Stadthof" genannt -

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Rechenschaftsbericht für 2014 des Eigenbetriebes nach berufsfüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss 204-2014 des Stadtrates vom 24. März 2015 zugrunde, aufgrund dessen wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 13 beigelegt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung, Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB waren nicht zu treffen.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Ergebnisrechnung einschließlich der Teilergebnisrechnungen, der Finanzrechnung und den Teilfinanzrechnungen (Anlagen 1-4), der Vermögensrechnung (Bilanz) (Anlage 5) und dem Anhang (Anlage 6) sowie den geprüften Rechenschaftsbericht (Anlage 7) und weitere Unterlagen (Anlage 8) beigelegt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 10 bis 12 tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung ergeben sich aus Anlage 13.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigelegten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" zugrunde.

## **B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN**

### **I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung / Stellungnahme zur Lage des Eigenbetriebes**

Die Betriebsleitung hat im Rechenschaftsbericht (Anlage 7) auf Grundlage des von ihr aufgestellten Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 6) und weiterer Unterlagen, insbesondere der Haushaltsplanung für das Jahr 2015, die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung des Rechenschaftsberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Rechenschaftsbericht sind hervorzuheben:

Im Jahr 2014 wurden vom städtischen Eigenbetrieb im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte Gesamterträge i.H.v. EUR 2.955.803,25 erbracht. Gegenüber den geplanten Erträgen von EUR 3.454.200,00, gemäß Haushaltsplan 2014, sind somit Mindereinnahmen i.H.v. EUR 498.396,75 zu verzeichnen. Diese betreffen zum einen die geplanten Umsätze gegenüber dem Einrichtungsträger, aber auch die geplanten Erträge gegenüber Dritten. Es war trotz mehrfacher Anfragen in den verschiedensten Bereichen (Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Kommunen) nicht möglich, neue Aufträge zu erhalten.

Dem Stadthof ist es trotz eines optimalen Einsatzes der Mitarbeiter und der entsprechenden Technik im Haushaltsjahr 2014 nicht gelungen, die geplanten Umsätze (EUR 3.190.200,00) gegenüber dem Einrichtungsträger durch erbrachte Leistungen in Rechnung zur stellen. Abgerechnet wurden EUR 2.949.817,76 – das heißt EUR 240.382,24 weniger. Die Herabsetzung des Stundenverrechnungssatzes und die Zahlung der Altersteilzeitverpflichtungen waren weitere Gründe, welche zur Beantragung eines Zuschusses von EUR 179.000,00 führten.

In diesem Zusammenhang wurden wesentliche geplante Investitionen infolge der geplanten Eigenfinanzierung nicht durchgeführt.

Durch diese Maßnahmen wurde die Liquidität für das Haushaltsjahr 2014 gesichert.

Durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Leistungserbringung mit den einzelnen Fachbereichen, welche sich auf zwei bzw. fünf Jahre belaufen, konnten für die Zukunft planbare Kapazitäten geschaffen werden – auch unter Berücksichtigung des Wegfalls einzelner Stellen durch Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden unten in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes gefährdet wäre.

## C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 6), der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage 7) und die weiteren Anlagen nach § 118 KVG LSA (Anlage 8) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Den Rechenschaftsbericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde durch die Betriebsleitung um nachfolgende Prüfung erweitert:

- Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG);

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt E. gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Die Eigenbetriebsleitung ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 29. Juni 2015 bis zum 3. September 2015 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes in Bitterfeld-Wolfen und in unserem Büro in Halle durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von der Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 16. Juli 2014 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2013; er wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 3. Dezember 2014 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufstäblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Rechenschaftsbericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahrs haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungs-

prüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebes bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Überprüfung der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit
- Überprüfung der Übernahme der Werte des Vorjahresabschlusses als Eröffnungsbilanzwerte
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

An der Inventur der Vorräte haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit basiert auf der Arbeit von Sachverständigen. Wir haben uns von der Qualifikation des versicherungsmathematischen Sachverständigen überzeugt und die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen durch Plausibilitätskontrollen geprüft. Nach unserer Auffassung ist die Vorgehensweise im Rahmen des Gutachtens sachgerecht und schlüssig.

Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte wurden nicht eingeholt. Von der Ordnungsmäßigkeit haben wir uns durch alternative Prüfungshandlungen überzeugt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

**D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG****1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung****1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebes erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms AB-Data kommunal.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Haushaltsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

**2. Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus Ergebnisrechnung, Teilergebnisrechnungen, Finanzrechnung, Teilfinanzrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz), Anhang und den Anlagen (Anlagenübersicht, Forderungsübersicht und Verbindlichkeitsübersicht) ist auf dem geprüften Vorjahresabschluss aufgebaut und unter Einbeziehung der Inventurergebnisse richtig und vollständig aus den Büchern entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind unter Beachtung der gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Sachsen-Anhalt ordnungsgemäß nachgewiesen.

Die Gliederung der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung erfolgte nach den §§ 2-4 und 43 - 46 GemHVO Doppik LSA.

Im Rahmen der Bewertung wurden die §§ 34 ff. GemHVO Doppik LSA sowie die Hinweise der Bewertungsrichtlinie (BewertRL) angewendet.

Die Angaben im Anhang und den weiteren Anlagen nach § 118 KVG LSA i.V.m. § 49 GemHVO Doppik LSA sind vollständig und zutreffend.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

**3. Rechenschaftsbericht**

Die Prüfung des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage 7) hat ergeben, dass der Re-

chenschaftsbericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Rechenschaftsbericht dargestellt sind und dass die Angaben analog § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Rechenschaftsbericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung entspricht.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 mit seinen Anlagen ist richtig aus den Büchern entwickelt. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Sachsen-Anhalt sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die Buchführung ist ordnungsgemäß, sie entspricht ebenfalls dem Gesetz.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 13.

### **2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

In dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadthof Bitterfeld-Wolfen wurden die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der §§ 34ff. GemHVO Doppik LSA zugrundegelegt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 6).

### **3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Über Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche von den üblichen Erwartungen der Adressaten abweichen, ist nicht zu berichten.

## **III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 13 enthält über den Anhang (Anlage 6) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung.

## 1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2014 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2013 gegenübergestellt (vgl. Anlage 5).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2014 und 2013:

### Vermögensstruktur

|                                            | 2014         |            | 2013         |            | +/-         |
|--------------------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|-------------|
|                                            | TEUR         | %          | TEUR         | %          | TEUR        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände          | 1            | 0          | 1            | 0          | 0           |
| Sachanlagen                                | 2.359        | 90         | 2.551        | 87         | -192        |
| <b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>     | <b>2.360</b> | <b>90</b>  | <b>2.552</b> | <b>87</b>  | <b>-192</b> |
| Vorräte                                    | 17           | 1          | 17           | 1          | 0           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 132          | 5          | 218          | 7          | -86         |
| Sonstige Vermögensgegenstände              | 6            | 0          | 2            | 0          | 4           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                 | 4            | 0          | 4            | 0          | 0           |
| <b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>     | <b>159</b>   | <b>6</b>   | <b>241</b>   | <b>8</b>   | <b>-82</b>  |
| <b>Liquide Mittel</b>                      | <b>92</b>    | <b>4</b>   | <b>145</b>   | <b>5</b>   | <b>-53</b>  |
|                                            | <b>2.611</b> | <b>100</b> | <b>2.938</b> | <b>100</b> | <b>-327</b> |

### Kapitalstruktur

|                                                         | 2014         |            | 2013         |            | +/-         |
|---------------------------------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|-------------|
|                                                         | TEUR         | %          | TEUR         | %          | TEUR        |
| Rücklagen                                               | 2.206        | 85         | 2.206        | 75         | 0           |
| Bilanzgewinn/-verlust                                   | 28           | 1          | -17          | -1         | 45          |
| <b>Eigenkapital</b>                                     | <b>2.234</b> | <b>86</b>  | <b>2.189</b> | <b>74</b>  | <b>45</b>   |
| Langfristige Sonstige Rückstellungen                    | 280          | 11         | 528          | 18         | -248        |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                       | <b>280</b>   | <b>11</b>  | <b>528</b>   | <b>18</b>  | <b>-248</b> |
| Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung          | 0            | 0          | 80           | 3          | -80         |
| Kurzfristige Sonstige Rückstellungen                    | 26           | 1          | 74           | 2          | -48         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        | 35           | 1          | 51           | 2          | -16         |
| Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 36           | 1          | 16           | 1          | 20          |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                       | <b>97</b>    | <b>3</b>   | <b>221</b>   | <b>8</b>   | <b>-124</b> |
|                                                         | <b>2.611</b> | <b>100</b> | <b>2.938</b> | <b>100</b> | <b>-327</b> |

## 2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 2 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

|                                                                                                                                                           | TEUR       | 2014<br>TEUR | 2013<br>TEUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|--------------|
| Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten                                                                                                             | 45         |              | -45          |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens                                                                                                      | 192        |              | 179          |
| - Abnahme der Rückstellungen                                                                                                                              | -376       |              | -329         |
| + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)       | 80         |              | 7            |
| + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit) | 31         |              | -17          |
| + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten                                                                                                               | <u>0</u>   |              | <u>28</u>    |
| = <b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                       |            | <u>-28</u>   | <u>-177</u>  |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                                                                      | 2          |              | 29           |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                                                                                | <u>-27</u> |              | <u>-310</u>  |
| = <b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>                                                                                                              |            | <u>-25</u>   | <u>-281</u>  |
| = <b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                             |            | <u>0</u>     | <u>0</u>     |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                 |            | <u>-53</u>   | <u>-458</u>  |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                                                                                 | <u>145</u> |              | <u>603</u>   |
| = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                                                                            |            | <u>92</u>    | <u>145</u>   |
| <b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                                                          |            |              |              |
| + Zahlungsmittel                                                                                                                                          |            | <u>92</u>    | <u>145</u>   |
|                                                                                                                                                           |            | <u>92</u>    | <u>145</u>   |

### 3. Ertragslage (Ergebnisrechnung)

Die aus der Ergebnisrechnung (Anlage 1) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Haushaltsjahre 2014 und 2013 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

|                                    | 2014         |           | 2013         |           | +/-        |      |
|------------------------------------|--------------|-----------|--------------|-----------|------------|------|
|                                    | TEUR         | %         | TEUR         | %         | TEUR       | %    |
| Ordentliche Erträge                | <u>3.290</u> |           | <u>3.333</u> |           | <u>-43</u> | -1   |
| <b>Betriebsleistung</b>            | 3.290        | 100       | 3.333        | 100       | -43        | -1   |
| Personalaufwand                    | -2.685       | -82       | -2.552       | -77       | -133       | -5   |
| Sach- und Dienstleistungen         | -472         | -14       | -566         | -17       | 94         | 17   |
| Abschreibungen                     | -192         | -6        | -179         | -5        | -13        | -7   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>-75</u>   | <u>-2</u> | <u>-81</u>   | <u>-2</u> | <u>6</u>   | 7    |
| <b>Betriebsaufwand</b>             | -3.424       | -104      | -3.378       | -101      | -46        | -1   |
| Zuwendungen                        | <u>179</u>   | <u>5</u>  | <u>0</u>     | <u>0</u>  | <u>179</u> | -    |
| <b>Betriebsergebnis</b>            | 45           | 1         | -45          | -1        | 90         | >100 |
| Neutrales Ergebnis                 | <u>0</u>     |           | <u>28</u>    |           | <u>-28</u> |      |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  | 45           |           | -17          |           | 62         |      |
| <b>Jahresergebnis</b>              | <u>45</u>    |           | <u>-17</u>   |           | <u>62</u>  |      |

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber 2013 um TEUR 62 verbessert. Wesentlich beeinflusst war es allerdings durch die Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 80 und die Zuwendung der Stadt zum Ausgleich der Belastungen durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Freistellungsphase) infolge der geringeren Kapazität für die Auftragsarbeiten.

**E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS****I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen rechnungslegungsbezogenen Vorschriften und den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung und der Geschäftsordnung für die Eigenbetriebsleitung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 14 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

## F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 6) sowie den Anlagen zum Jahresabschluss (Anlagen 7 bis 8) des Eigenbetriebes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen", unter dem Datum vom 3. September 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen,  
"Stadthof Bitterfeld-Wolfen":

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Teilergebnisrechnungen, Finanzrechnung, Teilfinanzrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur und das Inventar und die Anlagen (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht) des Eigenbetriebes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Stadthof Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Sachsen-Anhalt und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur und des Inventars sowie über die Anlagen abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 142 KVG LSA und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch die Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Jahresabschluss und den Anlagen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Rechenschaftsberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Halle, 3. September 2015

CONNEX.M&P AUDIT  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Geiger  
Wirtschaftsprüfer



Wirtschaftsprüfer

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"  
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014

| Ertrags- und Aufwandsarten                         | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|----------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 179.000,00                            | 179.000,00                  |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 3.181.396,40                | 3.454.200,00                                      | 2.955.803,25                          | -498.396,75                 |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen              | 2.093,52                    | 1.000,00                                          | 99,00                                 | -901,00                     |
| 4. Sonstige ordentliche Erträge                    | 147.721,31                  | 3.200,00                                          | 334.145,72                            | 330.945,72                  |
| 5. Finanzerträge                                   | 1.436,14                    | 0,00                                              | 178,79                                | 178,79                      |
| <b>6. = Ordentliche Erträge</b>                    | <b>3.332.647,37</b>         | <b>3.458.400,00</b>                               | <b>3.469.226,76</b>                   | <b>10.826,76</b>            |
| 7. Personalaufwendungen                            | -2.010.787,08               | -2.174.590,00                                     | -2.168.906,60                         | 5.683,40                    |
| 8. Versorgungsaufwendungen                         | -540.629,44                 | -550.695,00                                       | -516.469,66                           | 34.225,34                   |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     | -566.155,64                 | -475.960,00                                       | -472.380,51                           | 3.579,49                    |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen                     | -179.488,67                 | -183.020,00                                       | -192.433,71                           | -9.413,71                   |
| 11. Sonstige ordentliche Aufwendungen              | -80.764,04                  | -73.655,00                                        | -74.452,86                            | -797,86                     |
| <b>12. = Ordentliche Aufwendungen</b>              | <b>-3.377.824,87</b>        | <b>-3.457.920,00</b>                              | <b>-3.424.643,34</b>                  | <b>33.276,66</b>            |
| <b>13. = Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>-45.177,50</b>           | <b>480,00</b>                                     | <b>44.583,42</b>                      | <b>44.103,42</b>            |
| 14. Außerordentliche Erträge                       | 29.417,04                   | 0,00                                              | 1.757,94                              | 1.757,94                    |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen                  | -995,00                     | 0,00                                              | -1.295,88                             | -1.295,88                   |
| <b>16. = Außerordentliches Ergebnis</b>            | <b>28.422,04</b>            | <b>0,00</b>                                       | <b>462,06</b>                         | <b>462,06</b>               |
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen      | 376.000,00                  | 156.100,00                                        | 193.000,00                            | 36.900,00                   |
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -376.000,00                 | -156.100,00                                       | -193.000,00                           | -36.900,00                  |
| <b>19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>       | <b>-16.755,46</b>           | <b>480,00</b>                                     | <b>45.045,48</b>                      | <b>44.565,48</b>            |

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

## Teilergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014

## Sachbereich I - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten

| Ertrags- und Aufwandsarten                         | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|----------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 64.170,00                             | 64.170,00                   |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 1.325.387,23                | 1.425.700,00                                      | 1.161.517,00                          | -264.183,00                 |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen              | 0,00                        | 500,00                                            | 0,00                                  | -500,00                     |
| 4. Sonstige ordentliche Erträge                    | 60.604,34                   | 0,00                                              | 171.044,72                            | 171.044,72                  |
| 5. Finanzerträge                                   | 718,03                      | 0,00                                              | 89,38                                 | 89,38                       |
| <b>6. = Ordentliche Erträge</b>                    | <b>1.386.709,60</b>         | <b>1.426.200,00</b>                               | <b>1.396.821,10</b>                   | <b>-29.378,90</b>           |
| 7. Personalaufwendungen                            | -617.124,81                 | -801.880,00                                       | -747.716,50                           | 54.163,50                   |
| 8. Versorgungsaufwendungen                         | -188.721,28                 | -203.115,00                                       | -178.780,87                           | 24.334,13                   |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     | -317.491,95                 | -224.690,00                                       | -247.899,85                           | -23.209,85                  |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen                     | -57.703,68                  | -64.620,00                                        | -70.702,71                            | -6.082,71                   |
| 11. Sonstige ordentliche Aufwendungen              | -24.540,29                  | -21.060,00                                        | -29.511,37                            | -8.451,37                   |
| <b>12. = Ordentliche Aufwendungen</b>              | <b>-1.205.582,01</b>        | <b>-1.315.365,00</b>                              | <b>-1.274.611,30</b>                  | <b>40.753,70</b>            |
| <b>13. = Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>181.127,59</b>           | <b>110.835,00</b>                                 | <b>122.209,80</b>                     | <b>11.374,80</b>            |
| 14. Außerordentliche Erträge                       | 25.662,20                   | 0,00                                              | 800,00                                | 800,00                      |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen                  | -940,00                     | 0,00                                              | -1.285,88                             | -1.285,88                   |
| <b>16. = Außerordentliches Ergebnis</b>            | <b>24.722,20</b>            | <b>0,00</b>                                       | <b>-485,88</b>                        | <b>-485,88</b>              |
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen      | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -212.000,00                 | -110.500,00                                       | -40.000,00                            | 70.500,00                   |
| <b>19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>       | <b>-6.150,21</b>            | <b>335,00</b>                                     | <b>81.723,92</b>                      | <b>81.388,92</b>            |

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"  
Teilergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014  
Sachbereich II - Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen

| Ertrags- und Aufwandsarten                         | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|----------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 84.430,00                             | 84.430,00                   |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 1.188.431,10                | 1.426.100,00                                      | 1.215.340,51                          | -210.759,49                 |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen              | 2.013,66                    | 500,00                                            | 66,00                                 | -434,00                     |
| 4. Sonstige ordentliche Erträge                    | 86.946,97                   | 3.200,00                                          | 143.092,35                            | 139.892,35                  |
| 5. Finanzerträge                                   | 718,11                      | 0,00                                              | 89,41                                 | 89,41                       |
| <b>6. = Ordentliche Erträge</b>                    | <b>1.278.109,84</b>         | <b>1.429.800,00</b>                               | <b>1.443.018,27</b>                   | <b>13.218,27</b>            |
| 7. Personalaufwendungen                            | -1.035.551,10               | -1.020.470,00                                     | -1.075.036,18                         | -54.566,18                  |
| 8. Versorgungsaufwendungen                         | -263.912,71                 | -258.530,00                                       | -255.854,41                           | 2.675,59                    |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     | -221.911,11                 | -181.810,00                                       | -203.192,10                           | -21.382,10                  |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen                     | -105.253,52                 | -86.900,00                                        | -101.919,00                           | -15.019,00                  |
| 11. Sonstige ordentliche Aufwendungen              | -42.008,23                  | -38.127,00                                        | -38.426,43                            | -299,43                     |
| <b>12. = Ordentliche Aufwendungen</b>              | <b>-1.668.636,67</b>        | <b>-1.585.837,00</b>                              | <b>-1.674.428,12</b>                  | <b>-88.591,12</b>           |
| <b>13. = Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>-390.526,83</b>          | <b>-156.037,00</b>                                | <b>-231.409,85</b>                    | <b>-75.372,85</b>           |
| 14. Außerordentliche Erträge                       | 3.696,48                    | 0,00                                              | 957,94                                | 957,94                      |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen                  | -55,00                      | 0,00                                              | -9,00                                 | -9,00                       |
| <b>16. = Außerordentliches Ergebnis</b>            | <b>3.641,48</b>             | <b>0,00</b>                                       | <b>948,94</b>                         | <b>948,94</b>               |
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen      | 376.000,00                  | 156.100,00                                        | 193.000,00                            | 36.900,00                   |
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| <b>19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>       | <b>-10.885,35</b>           | <b>63,00</b>                                      | <b>-37.460,91</b>                     | <b>-37.523,91</b>           |

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

## Teilergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014

## Bewirtschaftung der Tiergehege

| Ertrags- und Aufwandsarten                         | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|----------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 128.207,38                  | 20.900,00                                         | 20.838,60                             | -61,40                      |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 4. Sonstige ordentliche Erträge                    | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 5. Finanzerträge                                   | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| <b>6. = Ordentliche Erträge</b>                    | <b>128.207,38</b>           | <b>20.900,00</b>                                  | <b>20.838,60</b>                      | <b>-61,40</b>               |
| 7. Personalaufwendungen                            | -60.829,71                  | -10.400,00                                        | -17.414,45                            | -7.014,45                   |
| 8. Versorgungsaufwendungen                         | -13.490,36                  | -2.430,00                                         | -4.080,86                             | -1.650,86                   |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     | -2.725,14                   | -4.060,00                                         | -485,10                               | 3.574,90                    |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen                     | -3.784,00                   | -2.520,00                                         | -2.649,00                             | -129,00                     |
| 11. Sonstige ordentliche Aufwendungen              | -2.177,82                   | -735,00                                           | 3.646,12                              | 4.381,12                    |
| <b>12. = Ordentliche Aufwendungen</b>              | <b>-83.007,03</b>           | <b>-20.145,00</b>                                 | <b>-20.983,29</b>                     | <b>-838,29</b>              |
| <b>13. = Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>45.200,35</b>            | <b>755,00</b>                                     | <b>-144,69</b>                        | <b>-899,69</b>              |
| 14. Außerordentliche Erträge                       | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen                  | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| <b>16. = Außerordentliches Ergebnis</b>            | <b>0,00</b>                 | <b>0,00</b>                                       | <b>0,00</b>                           | <b>0,00</b>                 |
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen      | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -44.000,00                  | -700,00                                           | 0,00                                  | 700,00                      |
| <b>19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>       | <b>1.200,35</b>             | <b>55,00</b>                                      | <b>-144,69</b>                        | <b>-199,69</b>              |

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

Teilergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014Bewirtschaftung und Pflege der Friedhofsflächen

| Ertrags- und Aufwandsarten                         | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|----------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen              | 0,00                        | 0,00                                              | 30.400,00                             | 30.400,00                   |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 539.370,69                  | 581.500,00                                        | 558.107,14                            | -23.392,86                  |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen              | 79,86                       | 0,00                                              | 33,00                                 | 33,00                       |
| 4. Sonstige ordentliche Erträge                    | 170,00                      | 0,00                                              | 20.008,65                             | 20.008,65                   |
| 5. Finanzerträge                                   | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| <b>6. = Ordentliche Erträge</b>                    | <b>539.620,55</b>           | <b>581.500,00</b>                                 | <b>608.548,79</b>                     | <b>27.048,79</b>            |
| 7. Personalaufwendungen                            | -297.281,46                 | -341.840,00                                       | -328.739,47                           | 13.100,53                   |
| 8. Versorgungsaufwendungen                         | -74.505,09                  | -86.620,00                                        | -77.753,52                            | 8.866,48                    |
| 9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen     | -24.027,44                  | -65.400,00                                        | -20.803,46                            | 44.596,54                   |
| 10. Bilanzielle Abschreibungen                     | -12.747,47                  | -28.980,00                                        | -17.163,00                            | 11.817,00                   |
| 11. Sonstige ordentliche Aufwendungen              | -12.037,70                  | -13.733,00                                        | -10.161,18                            | 3.571,82                    |
| <b>12. = Ordentliche Aufwendungen</b>              | <b>-420.599,16</b>          | <b>-536.573,00</b>                                | <b>-454.620,63</b>                    | <b>81.952,37</b>            |
| <b>13. = Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>119.021,39</b>           | <b>44.927,00</b>                                  | <b>153.928,16</b>                     | <b>109.001,16</b>           |
| 14. Außerordentliche Erträge                       | 58,36                       | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen                  | 0,00                        | 0,00                                              | -1,00                                 | -1,00                       |
| <b>16. = Außerordentliches Ergebnis</b>            | <b>58,36</b>                | <b>0,00</b>                                       | <b>-1,00</b>                          | <b>-1,00</b>                |
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen      | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                                  | 0,00                        |
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -120.000,00                 | -44.900,00                                        | -153.000,00                           | -108.100,00                 |
| <b>19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>       | <b>-920,25</b>              | <b>27,00</b>                                      | <b>927,16</b>                         | <b>900,16</b>               |

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"  
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten                                 | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                             | 0,00                        | 0,00                                              | 179.000,00                      | 179.000,00                  |
| 2. Privatrechtliche Leistungsentgelte                             | 3.220.058,62                | 3.454.200,00                                      | 3.037.704,92                    | -416.495,08                 |
| 3. Kostenerstattung und Kostenumlagen                             | 2.373,52                    | 1.000,00                                          | 99,00                           | -901,00                     |
| 4. sonstige Einzahlungen                                          | 16.282,20                   | 3.200,00                                          | 5.205,61                        | 2.005,61                    |
| 5. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                               | 1.436,14                    | 0,00                                              | 178,79                          | 178,79                      |
| <b>6. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>       | <b>3.240.150,48</b>         | <b>3.458.400,00</b>                               | <b>3.222.188,32</b>             | <b>-236.211,68</b>          |
| 7. Personalauszahlungen                                           | 2.274.765,08                | 2.174.590,00                                      | 2.155.313,82                    | 19.276,18                   |
| 8. Versorgungsauszahlungen                                        | 540.624,20                  | 550.695,00                                        | 516.516,22                      | 34.178,78                   |
| 9. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen                    | 550.090,66                  | 475.280,00                                        | 511.921,59                      | -36.641,59                  |
| 10. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                              | 250,00                      | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| 11. Sonstige Auszahlungen                                         | 50.767,13                   | 74.335,00                                         | 66.203,46                       | 8.131,54                    |
| <b>12. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>      | <b>3.416.497,07</b>         | <b>3.274.900,00</b>                               | <b>3.249.955,09</b>             | <b>24.944,91</b>            |
| <b>13. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>             | <b>-176.346,59</b>          | <b>183.500,00</b>                                 | <b>-27.766,77</b>               | <b>-261.156,59</b>          |
| 14. Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens          | 29.326,07                   | 0,00                                              | 1.602,10                        | 1.602,10                    |
| <b>15. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>               | <b>29.326,07</b>            | <b>0,00</b>                                       | <b>1.602,10</b>                 | <b>1.602,10</b>             |
| 16. Auszahlungen für eigene Investitionen                         | 310.728,06                  | 116.000,00                                        | 27.055,49                       | 88.944,51                   |
| <b>17. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>               | <b>310.728,06</b>           | <b>116.000,00</b>                                 | <b>27.055,49</b>                | <b>88.944,51</b>            |
| <b>18. = Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                      | <b>-281.401,99</b>          | <b>-116.000,00</b>                                | <b>-25.453,39</b>               | <b>90.546,61</b>            |
| <b>19. = Finanzmittelfehlbetrag</b>                               | <b>-457.748,58</b>          | <b>67.500,00</b>                                  | <b>-53.220,16</b>               | <b>-120.720,16</b>          |
| 20. durchlaufende Gelder - fremd verwaltete Mittel                | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| 21. + Anfangsbestand an Finanzmitteln                             | 603.051,29                  | 0,00                                              | 145.302,71                      | 145.302,71                  |
| <b>22. = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b> | <b>145.302,71</b>           | <b>67.500,00</b>                                  | <b>92.082,55</b>                | <b>24.582,55</b>            |

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

## Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014

## Sachbereich I - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten                       | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen |                             |                                                   |                                 |                             |
| 1. Einzahlungen aus der Veräußerung des Anlagevermögens | 25.628,59                   | 0,00                                              | 800,00                          | 800,00                      |
| <b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>25.628,59</b>            | <b>0,00</b>                                       | <b>800,00</b>                   | <b>800,00</b>               |
| Auszahlungen für eigene Investitionen                   |                             |                                                   |                                 |                             |
| 2. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen        | 45.818,57                   | 40.000,00                                         | 27.055,49                       | -12.944,51                  |
| 3. für sonstige Baumaßnahmen                            | 181.203,52                  | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| <b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>227.022,09</b>           | <b>40.000,00</b>                                  | <b>27.055,49</b>                | <b>-12.944,51</b>           |
| <b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                | <b>-201.393,50</b>          | <b>-40.000,00</b>                                 | <b>-26.255,49</b>               | <b>13.744,51</b>            |

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"  
Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014  
Sachbereich II - Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten                       | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen |                             |                                                   |                                 |                             |
| 1. Einzahlungen aus der Veräußerung des Anlagevermögens | 3.697,48                    | 0,00                                              | 802,10                          | 802,10                      |
| <b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>3.697,48</b>             | <b>0,00</b>                                       | <b>802,10</b>                   | <b>802,10</b>               |
| Auszahlungen für eigene Investitionen                   |                             |                                                   |                                 |                             |
| 2. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen        | 83.705,97                   | 75.000,00                                         | 0,00                            | -75.000,00                  |
| 3. für sonstige Baumaßnahmen                            | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| <b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>83.705,97</b>            | <b>75.000,00</b>                                  | <b>0,00</b>                     | <b>-75.000,00</b>           |
| <b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                | <b>-80.008,49</b>           | <b>-75.000,00</b>                                 | <b>802,10</b>                   | <b>75.802,10</b>            |

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"  
Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014  
Bewirtschaftung und Pflege von Friedhofsflächen

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten                       | Ergebnis des Vorjahres 2013 | Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014 | Ist-Ergebnis Haushaltsjahr 2014 | Vergleich Ansatz / IST 2014 |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen |                             |                                                   |                                 |                             |
| 1. Einzahlungen aus der Veräußerung des Anlagevermögens | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| <b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>0,00</b>                 | <b>0,00</b>                                       | <b>0,00</b>                     | <b>0,00</b>                 |
| Auszahlungen für eigene Investitionen                   |                             |                                                   |                                 |                             |
| 2. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen        | 0,00                        | 1.000,00                                          | 0,00                            | -1.000,00                   |
| 3. für sonstige Baumaßnahmen                            | 0,00                        | 0,00                                              | 0,00                            | 0,00                        |
| <b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>         | <b>0,00</b>                 | <b>1.000,00</b>                                   | <b>0,00</b>                     | <b>-1.000,00</b>            |
| <b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>                | <b>0,00</b>                 | <b>-1.000,00</b>                                  | <b>0,00</b>                     | <b>1.000,00</b>             |

## STADTHOF BITTERFELD-WOLFEN, BITTERFELD-WOLFEN

## VERMÖGENSRECHNUNG (BILANZ) ZUM 31. DEZEMBER 2014

## A K T I V A

|                                                                                                                                         | 31.12.2014<br>EUR | 31.12.2013<br>EUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>                                                                                                                |                   |                   |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                   |                   |                   |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 454,00            | 1.176,00          |
|                                                                                                                                         | 454,00            | 1.176,00          |
| 1.2 Sachanlagen                                                                                                                         |                   |                   |
| a) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                                                                                    | 1.897.218,00      | 1.970.830,00      |
| b) Technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge                                                                                          | 431.231,00        | 529.429,00        |
| c) Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                   | 30.653,00         | 50.440,00         |
|                                                                                                                                         | 2.359.102,00      | 2.550.699,00      |
|                                                                                                                                         | 2.359.556,00      | 2.551.875,00      |
| <b>2. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                                                                                                |                   |                   |
| 2.1 Vorräte                                                                                                                             | 17.000,00         | 17.000,00         |
| 2.2 privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände                                                                         |                   |                   |
| a) privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                          | 1.043,28          | 95.778,47         |
| b) Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich                                                                                       | 131.235,52        | 122.164,85        |
| c) Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                        | 5.930,74          | 1.628,51          |
|                                                                                                                                         | 138.209,54        | 219.571,83        |
| 2.3 liquide Mittel                                                                                                                      |                   |                   |
| a) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten                                                                                        | 92.055,88         | 145.238,15        |
| b) Bargeld                                                                                                                              | 26,67             | 64,56             |
|                                                                                                                                         | 92.082,55         | 145.302,71        |
|                                                                                                                                         | 247.292,09        | 381.874,54        |
| <b>3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                                                                             | 4.477,76          | 4.477,76          |
|                                                                                                                                         | 2.611.325,85      | 2.938.227,30      |

STADTHOF BITTERFELD-WOLFEN, BITTERFELD-WOLFEN  
VERMÖGENSRECHNUNG (BILANZ) ZUM 31. DEZEMBER 2014

PASSIVA

|                                                          | 31.12.2014<br>EUR   | 31.12.2013<br>EUR   |
|----------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>1. EIGENKAPITAL</b>                                   |                     |                     |
| 1.1 Rücklagen                                            | 649.621,47          | 649.621,47          |
| 1.2 Sonderrücklagen                                      | 1.556.829,32        | 1.556.829,32        |
| 1.3 Fehlbetragsvortrag                                   | -16.755,46          | 0,00                |
| 1.4 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)   | 45.045,48           | -16.755,46          |
|                                                          | <u>2.234.740,81</u> | <u>2.189.695,33</u> |
| <b>2. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                 |                     |                     |
| 2.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen     | 0,00                | 80.000,00           |
| 2.2 Sonstige Rückstellungen                              | <u>305.962,00</u>   | <u>602.338,00</u>   |
|                                                          | <u>305.962,00</u>   | <u>682.338,00</u>   |
| <b>3. VERBINDLICHKEITEN</b>                              |                     |                     |
| 3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 34.354,26           | 50.631,51           |
| 3.2 Sonstige Verbindlichkeiten ggü. dem öffentl. Bereich | <u>36.268,78</u>    | <u>15.562,46</u>    |
|                                                          | <u>70.623,04</u>    | <u>66.193,97</u>    |
|                                                          | <u>2.611.325,85</u> | <u>2.938.227,30</u> |

**Anhang  
zum 31. Dezember 2014**

**1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Entsprechend der 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung, welche zum 01.10.2009 in Kraft trat, wurde für das Haushaltsjahr 2014 ein doppischer Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ erstellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des § 118 Kommunalverfassungsgesetz - KVG LSA in Verbindung mit der GemHVO Doppik LSA für das Haushaltsjahr 2014 aufgestellt.

Der Bilanzierung und Bewertung wurden folgende Regelungen und Vorschriften zugrunde gelegt:

1. Das Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA).
2. Das Gesetz über ein neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen im Land Sachsen-Anhalt (KomHR) in Verbindung mit dem Gesetz über die Kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG).
3. Die Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (BewertRL).

Die Ergebnisrechnung wird nach § 43 Abs. 1 i. V. m. § 2 GemHVO Doppik gegliedert. Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte gemäß §§ 37 ff. GemHVO Doppik LSA sowie nach der Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten (Bewertungsrichtlinie – BewertRL).

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen (Skonti und nachträglich gewährte Rabatte) aktiviert. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,01 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten in die Bilanz übernommen.

Die **Vorräte** wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit ihren ursprünglichen Einkaufswerten bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Aktiva** sind grundsätzlich einzeln zum Nennwert bewertet. Unter Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Die Forderungen sind, gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA, nach Restlaufzeiten in der beigefügten Forderungsübersicht dargestellt.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird mit Nominalwerten angesetzt.

**Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet worden. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten bzw. zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden zum Barwert nach dem Teilwertverfahren gemäß §§ 5, 6 EStG i.V.m. dem BMF-Schreiben vom 28.03.2007 angesetzt. Dabei wurde ein Zinssatz von 5,5 % p. a. zugrunde gelegt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind, gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO Doppik LSA, nach Restlaufzeiten in der beigefügten Verbindlichkeitenübersicht dargestellt.

## **2.1. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** (TEUR 2.360) ist in der beigefügten Anlagenübersicht dargestellt (Anlage 8).

Die **Vorräte** (TEUR 17) betreffen ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die **Forderungen** (TEUR 138) setzen sich aus privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen (TEUR 1), sonstigen privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich (TEUR 131) und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 6) zusammen.

Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Einrichtungsträger, die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Steuerrückforderungen und Debitorische Kreditoren.

Das **Eigenkapital** beinhaltet Rücklagen in Höhe von TEUR 2.207 sowie den Jahresüberschuss 2014 i.H.v. TEUR 45 und den Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2013 i.H.v. TEUR 17.

Hieraus ergibt sich ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.235.

Die Sonderrücklagen (TEUR 1.557) betreffen Rücklagen für Investitionen und Rücklagen für Aufwendungen bezüglich der Altersteilzeitverpflichtungen.

Die **Rückstellungen** (TEUR 306) setzen sich aus Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 280), Jubiläumsverpflichtungen (TEUR 10), Rückstellungen für Urlaub (TEUR 2), Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (TEUR 3), Rückstellungen für Archivierung (TEUR 6) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 5).

Die Einzelheiten zu den **Verbindlichkeiten** (TEUR 71) ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Verbindlichkeitenübersicht.

Pfandrechte und ähnliche Rechte sind nicht als Sicherheiten gegeben.

## 2.2. Angaben zur Ergebnisrechnung

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 2.956) wurden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich wie folgt auf:

|                                                                                | TEUR     | %        |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|
| Erlöse aus Aufträgen des Einrichtungsträgers                                   |          |          |
| - <u>Sachbereich I</u><br>„Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung“             | 1.157    | 39       |
| - Sachbereich II<br>„Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“ | 1.214    | 41       |
| - Tiergehege<br>„Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“     | 21       | 1        |
| - Friedhöfe<br>„Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“      | 558      | 19       |
| <u>Erlöse aus Aufträgen fremder Dritter</u>                                    | <u>6</u> | <u>0</u> |
| Gesamt                                                                         | 2.956    | 100      |

In den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (TEUR 179) ist der laut Beschluss gezahlte Zuschuss für den Ausgleich der Zahlung der Altersteilzeitbeträge enthalten.

Die **Kostenerstattungen** (EUR 99) beinhalten Feuerwehreinsätze der städtischen Mitarbeiter.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** (TEUR 334) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Mieten und Pachten und Erträge aus dem Verkauf von Altmetall.

Zu den **Finanzerträgen** (EUR 178) zählen Zinserträge.

In den **Personalaufwendungen** (TEUR 2.169) sind im Wesentlichen Dienstaufwendungen enthalten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (TEUR 516) setzen sich aus Aufwendungen zur Altersversorgung (TEUR 78) und Sozialversicherungsbeiträgen (TEUR 436), als auch Aufwendungen für den arbeitsmedizinischen Dienst (TEUR 2) zusammen.

In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (TEUR 472) sind im Wesentlichen Aufwendungen zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (TEUR 48), Aufwendungen zur Unterhaltung des beweglichen Vermögens (TEUR 209), für sonstige Dienstleistungen (TEUR 73), Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 95), Aufwendungen für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (TEUR 36) und besondere Aufwendungen für Beschäftigte und den Verbrauch von Vorräten (TEUR 11) enthalten.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (TEUR 192) wurden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die **sonstigen ordentliche Aufwendungen** (TEUR 74) beinhalten im Wesentlichen Geschäftsaufwendungen (TEUR 21), Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle (TEUR 53).

Bei den **außerordentlichen Erträgen** (TEUR 2) handelt es sich im Wesentlichen um Verkäufe von Anlagevermögen und entsprechend dazu werden unter den außerordentlichen Aufwendungen (TEUR 1) die Anlagenabgänge (Restbuchwerte) ausgewiesen.

### 3. Sonstige Angaben

#### Mittlere Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

|                        | <u>31.12.2014</u> | <u>30.06.2014</u> | <u>01.01.2014</u> |
|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Arbeitnehmer           | 54                | 55                | 57                |
| Verwaltungsangestellte | <u>5</u>          | <u>5</u>          | <u>6</u>          |
|                        | <b>59</b>         | <b>60</b>         | <b>63</b>         |

Diese Darstellung spiegelt die noch tatsächlich beschäftigten Mitarbeiter wider. Nicht darin enthalten sind jene Mitarbeiter, welche sich in der Altersteilzeit-Freizeitphase befinden. Zum 31. Dezember 2014 sind dies 8 Mitarbeiter.

Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgte die Leitung des Betriebes durch Herrn Andreas Patzak, Ingenieur für Chemieanlagenbau und dem stellv. Betriebsleiter Herrn Frank Vorwald, Meister für Tagebautechnologie.

#### Gesamtbezüge für Geschäftsführungsorgane und Betriebsausschuss

##### a) Geschäftsführungsorgan

Die Vergütung von Herrn Andreas Patzak erfolgte nach Entgeltgruppe 12 TVöD-O.

##### b) Betriebsausschuss

EUR 0,00              Gesamtaufwand 2014

**Mitglieder des Betriebsausschusses**

Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust, Vorsitzende, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Gerhard Hamerla, Elektromonteur, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Dieter Riedel, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim,  
Herr Dr. Siegfried Horn, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Sandor Kulmann, Busfahrer, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Marko Roye, Veranstaltungskaufmann, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Joachim Schunke, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin,  
Herr Enrico Stammer, Techniker, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Frau Andrea Elste, Beschäftigtenvertreterin, Zörbig

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus verschiedenen Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen mit einer Gesamtbelastung von TEUR 87 p. a.

Bitterfeld-Wolfen, 17.Juli 2015



.....  
Andreas Patzak  
Betriebsleiter

## **Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ zum Jahresabschluss 2014**

### **I. Grundlagen des Betriebes und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Durch den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ werden im Stadtgebiet die Aufgaben in den Bereichen der Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie der Unterhaltung der städtischen Anlagen im Interesse des Gemeinwohls sicher, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Es handelt sich hierbei um unbefristete Aufgaben, die kontinuierlich erfüllt werden.

Der Sachbereich I welcher für die Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung verantwortlich ist, führt folgende Aufgaben aus:

1. Unterhaltung des Gemeindestraßennetzes,
2. Durchführung von Reparaturen an Straßen bis 5 m<sup>2</sup>,
3. Erneuerung, Wartung und Reinigung von Straßeneinläufen,
4. Beschilderung und Sicherungsleistung des öffentlichen Verkehrs,
5. Unterhaltung der Rad- und Gehwege,
6. Unterhaltung der Bushaltestellen,
7. Winterdienst auf Straßen, Rad- und Gehwegen, für die die Aufgabe des Winterdienstes nicht durch die derzeit geltenden Straßenreinigungs-satzung auf die Anlieger übertragen wurde.
8. Wartung und Pflege der Springbrunnen,
9. Reparaturleistungen in den öffentlichen Toiletten,
10. Beseitigung von wilden Müllablagerungen,
11. Vorbereitung von kulturellen Veranstaltungen (Aufhängen und Entfernen von Plakaten, Aufstellern etc., Auf- und Abbauarbeiten bei Festen und Instandhaltung der Hütten, Pavillons, Bierzeltgarnituren etc.)
12. Unterhaltung und Pflege der Stadtmöbel
13. Unterhaltung der öffentlichen Spiel- / Bolzplätze
14. Entleerung der städtischen Papierkörbe
15. Unterhaltung der ortsfesten Verkehrsflächenbeleuchtung
16. Unterhaltung der städtischen Gebäude und Flächen
17. Transportleistungen allgemein
18. Durchführung maschineller Straßenreinigung

Der Sachbereich II ist für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen verantwortlich und hat somit folgende Aufgaben zu bewältigen:

1. Bewirtschaftung der Grünanlagen und Parkanlagen
2. Bewirtschaftung der Tiergehege
3. Bewirtschaftung der Friedhöfe
4. Pflege des Straßenbegleitgrün
5. Baum- und Strauchschnitt, Baumfällarbeiten
6. Pflege und Erneuerung der Bepflanzung
7. Pflege der Denkmäler
8. Transportleistungen allgemein
9. Durchführung von Gestaltungsaufträgen
10. Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, im Territorium der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Leistungen in vorgenannten Bereichen zu erbringen, ist dadurch gewährleistet, dass dieser Zweck in der Satzung des Eigenbetriebes als Gegenstand des Unternehmens verankert ist. Satzungsrechtliche Bestimmungen, wonach Änderungen der den Unternehmensgegenstand betreffenden Bestimmungen ausschließlich durch den Stadtrat möglich sind, stellen sicher, dass der die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistende Unternehmensgegenstand nur mit dessen Zustimmung geändert werden kann.

Der doppelte Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ für das Haushaltsjahr 2014 wurde entsprechend der 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung, welche zum 01.10.2009 in Kraft trat und nach den Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in Verbindung mit der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik), erstellt.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **a) Geschäftsverlauf**

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil.

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 45.045,48. Es wird auf die Ausführungen zur Ertragslage verwiesen.

Das zurückliegende Haushaltsjahr 2014 war durch eine solide Entwicklung des Eigenbetriebes, resultierend aus erteilten satzungsgemäßen Aufträgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die ca. 99 % des geplanten Umsatzvolumens ausmachten, geprägt.

Durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Leistungserbringung mit den einzelnen Fachbereichen, welche sich auf zwei bzw. fünf Jahre belaufen, konnten für die Zukunft planbare Kapazitäten geschaffen werden – auch unter Berücksichtigung des Wegfalls einzelner Stellen durch Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung.

## b) Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

## ba) Ertragslage

Die Ertragslage ist als stabil zu bezeichnen.

| Ergebnisrechnung für die Zeit       |                                                  |              |                     |                     |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------|---------------------|---------------------|
| vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 |                                                  |              |                     |                     |
|                                     |                                                  | 2014         |                     | 2013                |
|                                     |                                                  | EUR          | EUR                 | EUR                 |
| 1.                                  | Zuwendungen und allgemeine Zulagen               | 179.000,00   |                     | 0,00                |
| 2.                                  | Privatrechtliche Leistungsentgelte               | 2.955.803,25 |                     | 3.181.396,40        |
| 3.                                  | Kostenerstattungen                               | 99,00        |                     | 2.093,52            |
| 4.                                  | Sonstige ordentliche Erträge                     | 334.145,72   |                     | 147.721,31          |
| 5.                                  | Finanzerträge                                    | 178,79       |                     | 1.436,14            |
| 6.                                  | <b>Ordentliche Erträge</b>                       |              | <b>3.469.226,76</b> | <b>3.332.647,37</b> |
| 7.                                  | Personalaufwendungen                             | 2.168.906,60 |                     | 2.010.787,08        |
| 8.                                  | Versorgungsaufwendungen                          | 516.469,66   |                     | 540.629,44          |
| 9.                                  | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen      | 472.380,51   |                     | 566.155,64          |
| 10.                                 | Bilanzielle Abschreibungen                       | 192.433,71   |                     | 179.488,67          |
|                                     | Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen           | 0,00         |                     | 0,00                |
| 11.                                 | Sonstige ordentliche Aufwendungen                | 74.452,86    |                     | 80.764,04           |
| 12.                                 | <b>Ordentliche Aufwendungen</b>                  |              | <b>3.424.643,34</b> | <b>3.377.824,87</b> |
| 13.                                 | <b>Ordentliches Ergebnis</b>                     |              | <b>44.583,42</b>    | <b>-45.177,50</b>   |
| 14.                                 | Außerordentliche Erträge                         | 1.757,94     |                     | 29.417,04           |
| 15.                                 | Außerordentliche Aufwendungen                    | 1.295,88     |                     | 955,00              |
| 16.                                 | <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                |              | <b>462,06</b>       | <b>28.422,04</b>    |
| 17.                                 | Erträge aus internen Leistungsverrechnungen      | 193.000,00   |                     | 376.000,00          |
| 18.                                 | Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen | 193.000,00   |                     | 376.000,00          |
|                                     | <b>Interne Leistungsverrechnungen</b>            |              | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |
| 19.                                 | <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>              |              | <b>45.045,48</b>    | <b>-16.755,46</b>   |

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

|            |                |
|------------|----------------|
| Ergebnis   | 179.000,00 EUR |
| Planansatz | 0,00 EUR       |

Hierbei handelt es sich um die Zahlung eines Zuschusses zum Ausgleich der Altersteilzeitverpflichtungen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

|            |                  |
|------------|------------------|
| Ergebnis   | 2.955.803,25 EUR |
| Planansatz | 3.454.200,00 EUR |

Diese beinhalten überwiegend Erträge gegenüber dem Einrichtungsträger i. H. v. EUR 2.949.817,76. Des Weiteren sind darin enthalten, Erträge gegenüber Brauchtum (EUR 1.269,60) und Erträge gegenüber Dritten (EUR 4.715,89).

Kostenerstattungen

|            |              |
|------------|--------------|
| Ergebnis   | 99,00 EUR    |
| Planansatz | 1.000,00 EUR |

In den Kostenerstattungen sind die Abrechnungen der Feuerwehreinsätze der städtischen Mitarbeiter enthalten.

Sonstige ordentliche Erträge

|            |                |
|------------|----------------|
| Ergebnis   | 334.145,72 EUR |
| Planansatz | 3.200,00 EUR   |

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich zusammen aus Erträgen aus Mieten und Pachten (EUR 3.200,00), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 328.238,36) und anderen sonstigen Erträgen (EUR 2.707,36).

Finanzerträge

|            |            |
|------------|------------|
| Ergebnis   | 178,79 EUR |
| Planansatz | 0,00 EUR   |

Dies sind Zinserträge aus Finanzmitteln.

Personalaufwendungen

|            |                  |
|------------|------------------|
| Ergebnis   | 2.168.906,60 EUR |
| Planansatz | 2.174.590,00 EUR |

In den Personalaufwendungen sind Dienstaufwendungen (EUR 2.175.203,60) sowie die Anpassung der Urlaubsrückstellung (EUR -3.297,00) und der Jubiläumsrückstellung (EUR -3.000,00) enthalten.

Versorgungsaufwendungen

|            |                |
|------------|----------------|
| Ergebnis   | 516.469,66 EUR |
| Planansatz | 550.695,00 EUR |

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Beiträge zu Versorgungskassen (EUR 78.505,14), Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (EUR 436.460,64) und Aufwendungen für den arbeitsmedizinischen Dienst (EUR 1.503,88).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 472.380,51 EUR  
Planansatz 475.960,00 EUR

In diesen Aufwendungen sind enthalten:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (EUR 6.257,32)
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (EUR 42.244,62)
- Aufwendungen für Mieten und Pachten (EUR 95.431,69)
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens (EUR 208.701,86)
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (EUR 10.761,91)
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (EUR 36.367,66)
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (EUR 72.615,45)

Bilanzielle Abschreibungen

Ergebnis 192.433,71 EUR  
Planansatz 183.020,00 EUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 74.452,86 EUR  
Planansatz 73.655,00 EUR

Darin enthalten sind:

- sonstige Personalaufwendungen (EUR 23,94)
- Geschäftsaufwendungen (EUR 20.548,39)
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (EUR 46.818,36)
- Wertveränderungen des Umlaufvermögens (EUR 7.062,17)

Außerordentliche Erträge

Ergebnis 1.757,94 EUR  
Planansatz 0,00 EUR

Hierbei handelt es sich um Verkäufe von Anlagevermögen (EUR 1.602,10) und Kostenerstattungen aus Vorjahren bzw. Anlagenabgänge (Restbuchwert bei Buchgewinn) (EUR 155,84).

Außerordentliche Aufwendungen

Ergebnis 1.295,88 EUR  
Planansatz 0,00 EUR

Es handelt sich um die Verluste aufgrund der Ausbuchung der Restbuchwerte der Abgänge von Anlagegütern.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 193.000,00 EUR  
Planansatz 156.100,00 EUR

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Einsatz von Mitarbeitern aus dem Sachbereich II in den Sachbereichen I und auf den Friedhöfen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 193.000,00 EUR  
Planansatz 156.100,00 EUR

Dies betrifft die Einsätze der Mitarbeiter aus dem Sachbereich II im Sachbereich I (EUR 40.000,00) und auf den Friedhöfen (EUR 153.000,00).

**bb) Vermögens- und Schuldenlage**

Die Vermögens- und Schuldenlage des Eigenbetriebes entwickelte sich wie folgt:

|                                                                            | 31.12.2014   |             | 31.12.2013  |              | Ver-<br>änderung |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|-------------|--------------|------------------|
|                                                                            | TEUR         | %           | %           | TEUR         | TEUR             |
| <b>A. Vermögen</b>                                                         |              |             |             |              |                  |
| 1. <u>Anlagevermögen</u>                                                   |              |             |             |              |                  |
| a) Immaterielles Vermögen                                                  | 0            | 0,0         | 0,0         | 1            | -1               |
| b) Sachanlagevermögen                                                      | 2.360        | 90,4        | 86,8        | 2.551        | -191             |
| c) Summe Anlagevermögen                                                    | <b>2.360</b> | <b>90,4</b> | <b>86,8</b> | <b>2.552</b> | <b>-192</b>      |
| 2. <u>Umlaufvermögen</u>                                                   |              |             |             |              |                  |
| a) Vorräte                                                                 | 17           | 0,7         | 0,6         | 17           | 0                |
| b) Sonstige privatrechtliche Forderungen,<br>sonstige Vermögensgegenstände | 138          | 5,3         | 7,6         | 220          | -82              |
| c) Liquide Mittel                                                          | 92           | 3,5         | 4,9         | 145          | -53              |
| d) Summe Umlaufvermögen                                                    | <b>247</b>   | <b>9,5</b>  | <b>13,1</b> | <b>382</b>   | <b>-135</b>      |
| 3. <u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>                                | <b>4</b>     | <b>0,1</b>  | <b>0,1</b>  | <b>4</b>     | <b>0</b>         |
| 4. <u>Vermögen gesamt</u>                                                  | <b>2.611</b> | <b>100</b>  | <b>100</b>  | <b>2.938</b> | <b>-327</b>      |
| <b>B. Kapital</b>                                                          |              |             |             |              |                  |
| 1. <u>Eigenkapital</u>                                                     |              |             |             |              |                  |
| a) Rücklagen                                                               | 650          | 24,9        | 22,1        | 650          | 0                |
| b) Sonderrücklagen                                                         | 1.557        | 59,6        | 53,0        | 1.557        | 0                |
| c) Ergebnisvortrag                                                         | -17          | -0,6        | 0,0         | 0            | -17              |
| d) Jahresüberschuss/-fehlbetrag                                            | 45           | 1,7         | -0,6        | -17          | 62               |
| e) Summe bilanzielles Eigenkapital                                         | <b>2.235</b> | <b>85,6</b> | <b>74,5</b> | <b>2.190</b> | <b>45</b>        |
| = Summe wirtschaftliches Eigenkapital                                      | <b>2.235</b> | <b>85,6</b> | <b>74,5</b> | <b>2.190</b> | <b>45</b>        |
| 2. <u>Fremdkapital</u>                                                     |              |             |             |              |                  |
| a) Langfristiges Fremdkapital                                              |              |             |             |              |                  |
| aa) Langfristige sonstige Rückstellungen                                   | 280          | 10,7        | 18,0        | 528          | -248             |
| bb) Summe                                                                  | <b>280</b>   | <b>10,7</b> | <b>18,0</b> | <b>528</b>   | <b>-248</b>      |
| b) Kurzfristiges Fremdkapital                                              |              |             |             |              |                  |
| aa) Rückstellungen für unterlassene<br>Instandhaltung                      | 0            | 0,0         | 2,7         | 80           | -80              |
| bb) Sonstige Rückstellungen                                                | 26           | 1,0         | 2,5         | 74           | -48              |
| cc) Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen                    | 34           | 1,3         | 1,7         | 51           | -17              |
| dd) Verbindlichkeiten gegenüber<br>dem öffentlichen Bereich                | 36           | 1,4         | 0,6         | 15           | 21               |
| ee) Sonstige Passiva                                                       | 0            | 0           | 0,0         | 0            | 0                |
| ff) Summe                                                                  | <b>96</b>    | <b>3,7</b>  | <b>7,5</b>  | <b>220</b>   | <b>-124</b>      |
| c) Fremdkapital gesamt                                                     | <b>376</b>   | <b>14,4</b> | <b>25,5</b> | <b>748</b>   | <b>-372</b>      |
| 3. <u>Kapital gesamt</u>                                                   | <b>2.611</b> | <b>100</b>  | <b>100</b>  | <b>2.938</b> | <b>-327</b>      |

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 327 verringert. Das Anlagevermögen bildet mit 90,4 % (Vj. 86,8 %) den wesentlichen Vermögenswert in der Bilanz.

In der Abnahme von TEUR 192 spiegeln sich die Abschreibungen des Anlagevermögens wider.

Die Passivseite zeigt eine Abnahme der langfristig verfügbaren Mittel um TEUR 248, die vor allem auf die Minderung der Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen ist.

#### Entwicklung der Rückstellungen

|                                                     | Stand<br>1.1.2014<br>EUR | Inanspruch-<br>nahme/<br>(A) Auflösung<br>EUR | Zuführung<br>EUR | Stand<br>31.12.2014<br>EUR |
|-----------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------|------------------|----------------------------|
| a) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen | 80.000,00                | (A) 80.000,00                                 | 0,00             | 0,00                       |
| b) <u>Sonstige Rückstellungen</u>                   |                          |                                               |                  |                            |
| Urlaubsrückstellung                                 | 5.497,00                 | 5.497,00                                      | 2.200,00         | 2.200,00                   |
| Altersteilzeit                                      | 528.241,00               | 248.179,00                                    | 0,00             | 280.062,00                 |
| Jubiläumsrückstellung                               | 13.200,00                | 3.000,00                                      | 0,00             | 10.200,00                  |
| ausstehende Rechnungen                              | 24.500,00                | 24.500,00                                     | 0,00             | 0,00                       |
| Jahresabschlusskosten                               | 7.900,00                 | 7.900,00                                      | 4.500,00         | 4.500,00                   |
| Berufsgenossenschaft                                | 17.000,00                | 17.000,00                                     | 3.000,00         | 3.000,00                   |
| Archivierung                                        | 6.000,00                 | 0,00                                          | 0,00             | 6.000,00                   |
|                                                     | 602.338,00               | 306.076,00                                    | 9.700,00         | 305.962,00                 |
|                                                     | 682.338,00               | 386.076,00                                    | 9.700,00         | 305.962,00                 |

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um TEUR 124.

Dies ergibt sich insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (TEUR -80), der Einstellung von sonstigen Rückstellungen (TEUR -48), der Verringerung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -17) und der Zunahme von Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich (TEUR 21).

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 85,6 %.

**bc) Investitionen und Finanzierung**

Im Jahr 2014 waren im Haushaltsplan des Stadthofes Investitionen in Höhe von TEUR 116 geplant. Es wurden TEUR 1,4 in Anspruch genommen.

Diese Anschaffungen betreffen im Wesentlichen den

- Kauf von 2 Stück Leitkegel-Richtstrahler (EUR 566)
- Kauf eines Notstromaggregates (EUR 690)
- Kauf eines ADSL-Router (EUR 197)

Es war aus Gründen der Liquidität nicht möglich, weitere Investitionsmaßnahmen, welche im Haushaltsplan 2014 geplant waren, umzusetzen.

Diese Maßnahmen werden bei der Planung in den Folgejahren zu berücksichtigen sein. Ein noch höherer Investitionsstau wird zukünftig höhere Kosten im Reparaturaufwand bedeuten.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Verlauf des gesamten Haushaltsjahres 2014 immer gegeben.

**bd) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich in ihrer Entwicklung wie folgt dar:

|                                                          |    | 2014 | 2013 |
|----------------------------------------------------------|----|------|------|
| Eigenkapitalquote<br>(Eigenkapital : Gesamtkapital)      | %  | 85,6 | 74,5 |
| Anlagenintensität<br>(Anlagevermögen : Gesamtkapital)    | %  | 90,4 | 86,8 |
| Verschuldungsgrad<br>(Fremdkapital : Gesamtkapital)      | %  | 14,4 | 25,5 |
| Eigenkapitalrendite<br>(Jahresüberschuss : Eigenkapital) | %  | 2,0  | -0,8 |
| EBIT                                                     | T€ | 45   | -17  |
| Cashflow (operativ) entspricht EBITDA                    | T€ | 237  | 162  |

**be) Ergänzende Angaben nach § 8 EigBVO des Landes Sachsen-Anhalt“**

Der Betriebssitz des Stadthofes Bitterfeld-Wolfen befindet sich im Ortsteil Wolfen, Am Mühlfeld 7.

Dem Eigenbetrieb wurden folgende Grundstücke zugeordnet:

| <u>Grundstück</u> | <u>Fläche qm</u> | <u>Wertansatz</u> |
|-------------------|------------------|-------------------|
| Gebäude V         | 7.350            | 48.378,00 €       |
| Gebäude VI        | 8.063            | 44.100,00 €       |
| Schleppdächer     | 3.955            | 23.730,00 €       |
| Zufahrt           | 871              | 5.226,00 €        |

Die Änderungen im Bestand des Anlagevermögens werden unter Punkt bc) Investitionen und Finanzierung genauer betrachtet.

Im Haushaltsjahr 2014 befanden sich keine Anlagen im Bau.

Auf die Entwicklung der Rückstellungen wird in der Darstellung unter Punkt bb) Vermögens- und Schuldenlage genauer eingegangen.

Im Jahr 2014 wurden vom städtischen Eigenbetrieb im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte Gesamterträge i.H.v. EUR 2.955.803,25 erbracht.

Gegenüber den geplanten Erträgen von EUR 3.454.200,00, gemäß Haushaltsplan 2014, sind somit Mindereinnahmen i.H.v. EUR 498.396,75 zu verzeichnen.

Diese betreffen zum einen die geplanten Umsätze gegenüber dem Einrichtungsträger, aber auch die geplanten Erträge gegenüber Dritten.

Es war trotz mehrfacher Anfragen in den verschiedensten Bereichen (Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Kommunen) nicht möglich, neue Aufträge zu erhalten.

Dem Stadthof ist es trotz eines optimalen Einsatzes der Mitarbeiter und der entsprechenden Technik im Haushaltsjahr 2014 nicht gelungen, die geplanten Umsätze (EUR 3.190.200,00) gegenüber dem Einrichtungsträger durch erbrachte Leistungen in Rechnung zu stellen. Abgerechnet wurden EUR 2.949.817,76 – das heißt EUR 240.382,24 weniger.

Die Herabsetzung des Stundenverrechnungssatzes und die Zahlung der Altersteilzeitverpflichtungen waren weitere Gründe, welche zur Beantragung eines Zuschusses vor EUR 179.000,00 führten.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stellen sich in den einzelnen Produkten wie folgt dar:

Erlöse aus Aufträgen des Einrichtungsträgers

Sachbereich I

|                                        |                |        |
|----------------------------------------|----------------|--------|
| Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung | 1.156.944,96 € | 39,1 % |
|----------------------------------------|----------------|--------|

Sachbereich II

|                                                          |                |        |
|----------------------------------------------------------|----------------|--------|
| Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen | 1.213.927,06 € | 41,1 % |
|----------------------------------------------------------|----------------|--------|

Tiergehege

|                                                          |             |       |
|----------------------------------------------------------|-------------|-------|
| Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen | 20.838,60 € | 0,7 % |
|----------------------------------------------------------|-------------|-------|

Friedhöfe

|                                                          |              |        |
|----------------------------------------------------------|--------------|--------|
| Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen | 558.107,14 € | 18,9 % |
|----------------------------------------------------------|--------------|--------|

|                                      |            |       |
|--------------------------------------|------------|-------|
| Erlöse aus Aufträgen fremder Dritter | 5.985,49 € | 0,2 % |
|--------------------------------------|------------|-------|

---

|               |                       |                |
|---------------|-----------------------|----------------|
| <b>Gesamt</b> | <b>2.955.803,25 €</b> | <b>100,0 %</b> |
|---------------|-----------------------|----------------|

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde im Haushaltsplan ein Jahresgewinn von EUR 480 prognostiziert. Das Jahresergebnis in Höhe von EUR 45.045,48 fällt damit um EUR 44.565,48 höher aus als geplant.

Die mittlere Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer stellt sich wie folgt dar:

|                        | <u>31.12.2014</u> | <u>30.06.2014</u> | <u>01.01.2014</u> |
|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Arbeitnehmer           | 54                | 55                | 57                |
| Verwaltungsangestellte | <u>5</u>          | <u>5</u>          | <u>6</u>          |
|                        | 59                | 60                | 63                |

Diese Darstellung spiegelt die noch tatsächlich beschäftigten Mitarbeiter wider. Nicht darin enthalten sind jene Mitarbeiter, welche sich in der Altersteilzeit-Freizeitphase befinden. Zum 31. Dezember 2014 sind dies 8 Mitarbeiter. Der Personalaufwand ist unter Punkt ba) Ertragslage ausführlich dargestellt.

### **III. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

### **IV. Ausblick: Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Durch die im Jahr 2014 neu abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Auftraggebern für weitere zwei Jahre, konnten die vertraglich gebundenen Leistungen ohne Zwischenfälle erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der Altersteilzeitmodelle wurden diese nochmals konkretisiert und den Gegebenheiten im Stadthof angepasst. Somit können die vorhandenen Kapazitäten gezielt eingesetzt werden.

Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht.

Die langfristige Geschäftsplanung basiert grundsätzlich auf dem hoheitlichen Auftragsvolumen. Jeder zusätzliche Auftrag von Dritten stabilisiert die wirtschaftliche Basis des Stadthofes nachhaltig.

In der vorliegenden Fassung weist der Haushaltsplan für das Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 300 EUR und in den weiteren Jahren 2015 bis 2017 eine positive Finanz- und Ertragslage aus.

Es sind keine wesentlichen Änderungen der Geschäftspolitik zu erwarten.

### **V. Bericht über Zweigniederlassungen**

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Bitterfeld-Wolfen, 17. Juli 2015



.....  
Andreas Patzak  
Betriebsleiter

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM HAUSHALTSJAHR 2014

|  | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN |                |                | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN |                     |                    | NETTOBUCHWERTE     |                      |                      |
|--|--------------------------------------|----------------|----------------|-----------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
|  | 1. Jan. 2014<br>EUR                  | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | 31. Dez. 2014<br>EUR        | 1. Jan. 2014<br>EUR | Zuführungen<br>EUR | Auflösungen<br>EUR | 31. Dez. 2014<br>EUR | 31. Dez. 2013<br>EUR |
|  | 7.385,45                             | 0,00           | 0,00           | 7.385,45                    | 6.208,45            | 722,00             | 0,00               | 454,00               | 1.176,00             |
|  | 7.385,45                             | 0,00           | 0,00           | 7.385,45                    | 6.208,45            | 722,00             | 0,00               | 454,00               | 1.176,00             |
|  | 121.434,00                           | 0,00           | 0,00           | 121.434,00                  | 0,00                | 0,00               | 0,00               | 121.434,00           | 121.434,00           |
|  | 2.099.816,59                         | 0,00           | 0,00           | 2.099.816,59                | 581.319,59          | 49.406,00          | 0,00               | 1.469.091,00         | 1.518.497,00         |
|  | 363.071,81                           | 0,00           | 0,00           | 363.071,81                  | 32.172,81           | 24.206,00          | 0,00               | 306.693,00           | 330.899,00           |
|  | 2.584.322,40                         | 0,00           | 0,00           | 2.584.322,40                | 613.492,40          | 73.612,00          | 0,00               | 1.897.218,00         | 1.970.830,00         |
|  | 1.607.313,89                         | 0,00           | 22.355,58      | 1.584.958,31                | 1.077.884,89        | 96.839,00          | 21.016,58          | 431.231,00           | 529.429,00           |
|  | 201.170,03                           | 1.453,71       | 4.655,61       | 197.968,13                  | 150.730,03          | 21.240,71          | 4.655,61           | 30.653,00            | 50.440,00            |
|  | 4.392.806,32                         | 1.453,71       | 27.011,19      | 4.367.248,84                | 1.842.102,32        | 191.711,71         | 25.672,19          | 2.359.102,00         | 2.550.699,00         |
|  | 4.400.191,77                         | 1.453,71       | 27.011,19      | 4.374.634,29                | 1.848.316,77        | 192.433,71         | 25.672,19          | 2.359.556,00         | 2.551.875,00         |

## 1.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

## 1.2 SACHANLAGEN

a) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Grund und Boden

Gebäude

Außenanlagen

b) Technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2014

| Art der Forderungen                                                            | Gesamt-<br>betrag zu<br>Beginn des<br>Haushalts-<br>jahres | Gesamt-<br>betrag am<br>Ende des<br>Haushalts-<br>jahres | mit einer Restlaufzeit von |                           |                         |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|-------------------------|
|                                                                                |                                                            |                                                          | bis zu<br>einem Jahr       | ein bis<br>fünf<br>Jahren | mehr als<br>fünf Jahren |
|                                                                                | EUR                                                        | EUR                                                      | EUR                        | EUR                       | EUR                     |
| Privatrechtliche Forderungen,<br>sonstige Vermögensgegenstände                 |                                                            |                                                          |                            |                           |                         |
| 1. Privatrechtliche Forderungen aus<br>Lieferungen und Leistungen              | 95.778,47                                                  | 1.043,28                                                 | 1.043,28                   | 0,00                      | 0,00                    |
| 2. Sonstige privatrechtliche Forderungen<br>gegenüber dem öffentlichen Bereich | 122.164,85                                                 | 131.235,52                                               | 131.235,52                 | 0,00                      | 0,00                    |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                               | 1.628,51                                                   | 5.930,74                                                 | 5.930,74                   | 0,00                      | 0,00                    |
| <b>Summer aller Forderungen</b>                                                | <b>219.571,83</b>                                          | <b>138.209,54</b>                                        | <b>138.209,54</b>          | <b>0,00</b>               | <b>0,00</b>             |

## Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2014

| Art der Verbindlichkeiten                                  | Gesamt-<br>betrag zu<br>Beginn des<br>Haushalts-<br>jahres | Gesamt-<br>betrag am<br>Ende des<br>Haushalts-<br>jahres | mit einer Restlaufzeit von |                        |                         |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------|------------------------|-------------------------|
|                                                            |                                                            |                                                          | bis zu<br>einem Jahr       | ein bis fünf<br>Jahren | mehr als fünf<br>Jahren |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen     | 50.631,51                                                  | 34.354,26                                                | 34.354,26                  | 0,00                   | 0,00                    |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber<br>dem öffentlichen Bereich | 15.562,46                                                  | 36.268,78                                                | 36.268,78                  | 0,00                   | 0,00                    |
| <b>Summer aller Verbindlichkeiten</b>                      | <b>66.193,97</b>                                           | <b>70.623,04</b>                                         | <b>70.623,04</b>           | <b>0,00</b>            | <b>0,00</b>             |

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen,  
"Stadthof Bitterfeld-Wolfen":

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Teilergebnisrechnungen, Finanzrechnung, Teilfinanzrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur und das Inventar und die Anlagen (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht) des Eigenbetriebes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Stadthof Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Sachsen-Anhalt und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur und des Inventars sowie über die Anlagen abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 142 KVG LSA und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch die Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Jahresabschluss und den Anlagen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Halle, 3. September 2015

CONNEX.M&P AUDIT  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Geiger  
Wirtschaftsprüfer

  
Wirtschaftsprüfer

## RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Rechtsform: Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.
2. Satzung: Betriebssatzung vom 17. Dezember 2007; neugefasst durch Beschluss des Stadtrates vom 11. Dezember 2013 in der Fassung der 2. Änderungssatzung.
3. Handelsregistereintragung: Amtsgericht Stendal, HRA 1013.  
Aktueller Registerauszug lag vor.
4. Gegenstand des Eigenbetriebs: Erbringung von Leistungen zur Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie zur Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Tiergehege und sonstiger Liegenschaften.
5. Sitz: Bitterfeld-Wolfen
6. Haushaltsjahr: Kalenderjahr
7. Einrichtungsträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen
8. Organe des Eigenbetriebes:
  - Betriebsleitung
  - Betriebsausschuss
9. Betriebsleitung:  
Betriebsleiter:  
Herr Andreas Patzak, Ingenieur für Chemieanlagenbau,  
Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen.  
  
Stellv. Betriebsleiter:  
Herr Frank Vorwald, Meister für Tagebautechnologie,  
Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen.

10. Betriebsausschuss:

Mitglieder zum Stichtag 31.12.2014:

Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust, Vorsitzende,  
Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Gerhard Hamerla, Elektromonteur, Bitterfeld-Wolfen,  
Ortsteil Wolfen,  
Herr Dieter Riedel, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil  
Thalheim,  
Herr Dr. Siegfried Horn, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil  
Wolfen,  
Herr Sandor Kulman, Busfahrer, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil  
Wolfen,  
Herr Marko Roye, Veranstaltungskaufmann, Bitterfeld-  
Wolfen, Ortsteil Wolfen,  
Herr Joachim Schunke, Rentner, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil  
Greppin,  
Herr Enrico Stammer, Techniker, Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil  
Thalheim,  
Frau Andrea Elste, Beschäftigtenvertreterin, Zörbig

## WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Der Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen, "Stadthof Bitterfeld-Wolfen", wurde aufgrund § 11 Abs. 4 der Vereinbarung über die Bildung der neuen Stadt Bitterfeld-Wolfen (Gebietsänderungsvereinbarung) am 1. Januar 2008 durch Zusammenführung des ehemaligen "Stadthof Bitterfeld-Wolfen", der ehemaligen Fachbereiche der Stadtwirtschaft Wolfen und der Gemeindearbeiter der vormaligen Gemeinden Grep-pin und Holzweißig neu gegründet. Im Haushaltsjahr 2010 wurde der Eigenbetrieb durch die Zusammen-führung mit dem ehemaligen Fachbereich der Stadtwirtschaft Bobbau erweitert.

Der Eigenbetrieb übernimmt die hoheitlichen Aufgaben der Stadt und erbringt Leistungen zur Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Tiergehege und sonstiger Liegenschaften.

## STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

- |                                |                                                                                                                                       |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| – Zuständiges Finanzamt        | Finanzamt Bitterfeld-Wolfen                                                                                                           |
| – Steuernummer                 | 116/144/40920                                                                                                                         |
| – Steuererklärungen/-bescheide | Die Steuererklärungen für das Veranlagungsjahr 2013 sind abgegeben; Bescheide unter dem Vorbehalt der Nachprüfung hierfür liegen vor. |

Der Eigenbetrieb führt hoheitliche Aufgaben im Namen der Stadt Bitterfeld-Wolfen als juristische Person des öffentlichen Rechts durch. Danach ist er gemäß § 4 Abs. 5 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Jedoch unterliegt er mit seinem Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 4 KStG unbeschränkt der Körperschaftsteuer.

Betriebe gewerblicher Art sind nach § 2 GewStG gewerbesteuerpflichtig.

Nach § 2 Abs. 3 UStG sind juristische Personen des öffentlichen Rechts nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art gewerblich tätig und somit Unternehmer i.S. von § 2 Abs. 1 UStG.

**AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES  
ZUM 31. DEZEMBER 2014**

**A. VERMÖGENSRECHNUNG (BILANZ)**

**A K T I V A**

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 1. Anlagevermögen                    | 2 |
| 2. Umlaufvermögen                    | 3 |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 4 |

**P A S S I V A**

|                      |   |
|----------------------|---|
| 1. Eigenkapital      | 5 |
| 2. Rückstellungen    | 5 |
| 3. Verbindlichkeiten | 5 |

**B. ERGEBNISRECHNUNG** 7

## A. VERMÖGENSRECHNUNG (BILANZ)

### A K T I V A

|                                                                                                                                                |                     |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>1. Anlagevermögen</b>                                                                                                                       | <u>EUR</u>          | <u>2.359.556,00</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 2.551.875,00        |
| <b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                   | <u>EUR</u>          | <u>454,00</u>       |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 1.176,00            |
| <b>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b> | <u>EUR</u>          | <u>454,00</u>       |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 1.176,00            |
| <b>1.2 Sachanlagen</b>                                                                                                                         | <u>EUR</u>          | <u>2.359.102,00</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 2.550.699,00        |
| <b>a) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>                                                                                    | <u>EUR</u>          | <u>1.897.218,00</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 1.970.830,00        |
|                                                                                                                                                | <u>31.12.2014</u>   | <u>31.12.2013</u>   |
|                                                                                                                                                | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          |
| Grund und Boden                                                                                                                                | 121.434,00          | 121.434,00          |
| Gebäude                                                                                                                                        | 1.469.091,00        | 1.518.497,00        |
| Außenanlagen                                                                                                                                   | <u>306.693,00</u>   | <u>330.899,00</u>   |
|                                                                                                                                                | <u>1.897.218,00</u> | <u>1.970.830,00</u> |
| <b>Grund und Boden</b>                                                                                                                         | <u>EUR</u>          | <u>121.434,00</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 121.434,00          |
| <b>Gebäude</b>                                                                                                                                 | <u>EUR</u>          | <u>1.469.091,00</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 1.518.497,00        |
| Die Wertveränderung der Position wurde durch planmäßige Abschreibungen verursacht.                                                             |                     |                     |
| <b>Außenanlagen</b>                                                                                                                            | <u>EUR</u>          | <u>306.693,00</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                        | EUR                 | 330.899,00          |

Die Wertveränderung der Position wurde durch planmäßige Abschreibungen verursacht.

|                                                                          |                   |                   |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>b) Technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge</b>                    | <u>EUR</u>        | <u>431.231,00</u> |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 529.429,00        |
|                                                                          | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u> |
|                                                                          | EUR               | EUR               |
| PKW                                                                      | 15.835,00         | 18.588,00         |
| LKW                                                                      | 230.926,00        | 293.165,00        |
| sonstige Transportmittel                                                 | 24.260,00         | 28.709,00         |
| Maschinen                                                                | 72.116,00         | 93.069,00         |
| Technische Anlagen                                                       | <u>88.094,00</u>  | <u>95.898,00</u>  |
|                                                                          | <u>431.231,00</u> | <u>529.429,00</u> |
| <b>c) Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>                             | <u>EUR</u>        | <u>30.653,00</u>  |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 50.440,00         |
| <b>2. Umlaufvermögen</b>                                                 | <u>EUR</u>        | <u>247.292,09</u> |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 381.874,54        |
| <b>2.1 Vorräte</b>                                                       | <u>EUR</u>        | <u>17.000,00</u>  |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 17.000,00         |
| Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Vorräte für den Winterdienst. |                   |                   |
| <b>2.2 privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände</b>   | <u>EUR</u>        | <u>138.209,54</u> |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 219.571,83        |
| <b>a) privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>    | <u>EUR</u>        | <u>1.043,28</u>   |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 95.778,47         |
| <b>b) Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich</b>                 | <u>EUR</u>        | <u>131.235,52</u> |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 122.164,85        |
| <b>c) Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                  | <u>EUR</u>        | <u>5.930,74</u>   |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 1.628,51          |
| <b>2.3 liquide Mittel</b>                                                | <u>EUR</u>        | <u>92.082,55</u>  |
| Vorjahr                                                                  | EUR               | 145.302,71        |
|                                                                          | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u> |
|                                                                          | EUR               | EUR               |
| a) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten                         | 92.055,88         | 145.238,15        |
| b) Bargeld                                                               | <u>26,67</u>      | <u>64,56</u>      |
|                                                                          | <u>92.082,55</u>  | <u>145.302,71</u> |

**a) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten**

|                    |                   |                   |
|--------------------|-------------------|-------------------|
|                    | <u>EUR</u>        | <u>92.055,88</u>  |
| Vorjahr            | EUR               | 145.238,15        |
|                    | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u> |
|                    | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>        |
| KSK Stadthof       | 65.519,07         | 95.082,28         |
| Volksbank Stadthof | 0,00              | 42.403,18         |
| DKB lfd. Stadthof  | <u>26.536,81</u>  | <u>7.752,69</u>   |
|                    | <u>92.055,88</u>  | <u>145.238,15</u> |

**3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

|         |            |                 |
|---------|------------|-----------------|
|         | <u>EUR</u> | <u>4.477,76</u> |
| Vorjahr | EUR        | 4.477,76        |

## PASSIVA

|                                                                                                                                          |                   |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>1. Eigenkapital</b>                                                                                                                   | <u>EUR</u>        | <u>2.234.740,81</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 2.189.695,33        |
| <b>1.1 Rücklagen</b>                                                                                                                     | <u>EUR</u>        | <u>649.621,47</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 649.621,47          |
| <b>1.2 Sonderrücklagen</b>                                                                                                               | <u>EUR</u>        | <u>1.556.829,32</u> |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 1.556.829,32        |
| <b>Verlustvortrag</b>                                                                                                                    | <u>EUR</u>        | <u>-16.755,46</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 0,00                |
| <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                                                                                                      | <u>EUR</u>        | <u>45.045,48</u>    |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | -16.755,46          |
| <b>2. Rückstellungen</b>                                                                                                                 | <u>EUR</u>        | <u>305.962,00</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 682.338,00          |
|                                                                                                                                          | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u>   |
|                                                                                                                                          | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>          |
| 2.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen                                                                                     | 0,00              | 80.000,00           |
| 2.2 Sonstige Rückstellungen                                                                                                              | <u>305.962,00</u> | <u>602.338,00</u>   |
|                                                                                                                                          | <u>305.962,00</u> | <u>682.338,00</u>   |
| <b>2.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen</b>                                                                              | <u>EUR</u>        | <u>0,00</u>         |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 80.000,00           |
| Aufgrund der fehlenden Berücksichtigung im Haushaltsplan des Folgejahres war der Bestand des Vorjahres wegen der Jahresfrist aufzulösen. |                   |                     |
| <b>2.2 Sonstige Rückstellungen</b>                                                                                                       | <u>EUR</u>        | <u>305.962,00</u>   |
| Vorjahr                                                                                                                                  | EUR               | 602.338,00          |
|                                                                                                                                          | <u>31.12.2014</u> | <u>31.12.2013</u>   |
|                                                                                                                                          | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>          |
| Rückstellungen für Altersteilzeit                                                                                                        | 280.062,00        | 528.241,00          |
| Übrige sonstige Rückstellungen                                                                                                           | <u>25.900,00</u>  | <u>74.097,00</u>    |
|                                                                                                                                          | <u>305.962,00</u> | <u>602.338,00</u>   |

**3. Verbindlichkeiten**

|         |            |                  |
|---------|------------|------------------|
|         | <u>EUR</u> | <u>70.623,04</u> |
| Vorjahr | EUR        | 66.193,97        |

**3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

|         |            |                  |
|---------|------------|------------------|
|         | <u>EUR</u> | <u>34.354,26</u> |
| Vorjahr | EUR        | 50.631,51        |

**3.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich**

|         |            |                  |
|---------|------------|------------------|
|         | <u>EUR</u> | <u>36.268,78</u> |
| Vorjahr | EUR        | 15.562,46        |

**B. ERGEBNISRECHNUNG**

|                                                |                     |                     |
|------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>   | <u>EUR</u>          | <u>179.000,00</u>   |
|                                                | Vorjahr EUR         | 0,00                |
| <b>2. Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>   | <u>EUR</u>          | <u>2.955.803,25</u> |
|                                                | Vorjahr EUR         | 3.181.396,40        |
|                                                | <u>2014</u>         | <u>2013</u>         |
|                                                | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          |
| Erträge gegenüber Einrichtungsträgern          | 2.949.817,76        | 3.156.837,70        |
| Erträge gegenüber Brauchtum                    | 1.269,60            | 12.179,35           |
| Erlöse aus Aufträgen fremder Dritter           | <u>4.715,89</u>     | <u>12.379,35</u>    |
|                                                | <u>2.955.803,25</u> | <u>3.181.396,40</u> |
| <b>3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b> | <u>EUR</u>          | <u>99,00</u>        |
|                                                | Vorjahr EUR         | 2.093,52            |
| <b>4. Sonstige ordentliche Erträge</b>         | <u>EUR</u>          | <u>334.145,72</u>   |
|                                                | Vorjahr EUR         | 147.721,31          |
|                                                | <u>2014</u>         | <u>2013</u>         |
|                                                | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen   | 328.238,36          | 136.937,37          |
| Auflösung Wertberichtigungen zu Forderungen    | 325,65              | 170,00              |
| Mieten und Pachten                             | 3.200,00            | 7.680,00            |
| Sonstige Erträge                               | <u>2.381,71</u>     | <u>2.933,94</u>     |
|                                                | <u>334.145,72</u>   | <u>147.721,31</u>   |
| <b>5. Finanzerträge</b>                        | <u>EUR</u>          | <u>178,79</u>       |
|                                                | Vorjahr EUR         | 1.436,14            |
| <b>6. Ordentliche Erträge</b>                  | <u>EUR</u>          | <u>3.469.226,76</u> |
|                                                | Vorjahr EUR         | 3.332.647,37        |
| <b>7. Personalaufwendungen</b>                 | <u>EUR</u>          | <u>2.168.906,60</u> |
|                                                | Vorjahr EUR         | 2.010.787,08        |
| Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer            |                     |                     |
| <b>8. Versorgungsaufwendungen</b>              | <u>EUR</u>          | <u>516.469,66</u>   |
|                                                | Vorjahr EUR         | 540.629,44          |

|                                     | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| • Gesetzliche soziale Aufwendungen  | 436.460,64        | 455.928,40        |
| • Aufwendungen für Altersversorgung | 78.505,14         | 83.101,19         |
| • Aufwendungen für Untersuchungen   | 1.503,88          | 1.599,85          |
|                                     | <u>516.469,66</u> | <u>540.629,44</u> |

9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

|                                                                        | EUR               | 472.380,51        |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vorjahr EUR                                                            |                   | 566.155,64        |
|                                                                        | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
| Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen                     | 6.257,32          | 53.407,93         |
| Aufwendungen für Mieten und Pachten                                    | 95.431,69         | 77.209,65         |
| Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen                  | 42.244,62         | 49.765,97         |
| Unterhaltung des beweglichen Vermögens                                 | 208.701,86        | 229.175,75        |
| Besondere Aufwendungen für Beschäftigte                                | 10.761,91         | 14.160,21         |
| Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen                        | 36.367,66         | 44.552,61         |
| Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten<br>(Bestandsveränderungen) | 0,00              | -6.400,00         |
| Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen                             | <u>72.615,45</u>  | <u>104.283,52</u> |
|                                                                        | <u>472.380,51</u> | <u>566.155,64</u> |

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

|             |           |
|-------------|-----------|
| EUR         | 6.257,32  |
| Vorjahr EUR | 53.407,93 |

|                                                                    | 2014<br>EUR     | 2013<br>EUR      |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------|
| Reparaturen und Instandhaltung Gebäude und<br>Gebäudeeinrichtungen | 2.088,92        | 50.726,28        |
| Wartung Gebäude und Gebäudeeinrichtungen                           | <u>4.168,40</u> | <u>2.681,65</u>  |
|                                                                    | <u>6.257,32</u> | <u>53.407,93</u> |

Aufwendungen für Mieten und Pachten

|             |           |
|-------------|-----------|
| EUR         | 95.431,69 |
| Vorjahr EUR | 77.209,65 |

|                                             | 2014<br>EUR      | 2013<br>EUR      |
|---------------------------------------------|------------------|------------------|
| Miete und Pachten Büroeinrichtung/Container | 3.456,48         | 3.456,48         |
| Fremdfahrzeugkosten/Fahrzeugleasing         | <u>91.975,21</u> | <u>73.753,17</u> |
|                                             | <u>95.431,69</u> | <u>77.209,65</u> |

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

|             |           |
|-------------|-----------|
| EUR         | 42.244,62 |
| Vorjahr EUR | 49.765,97 |

|                                                                                | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Strom, Gas, Wasser                                                             | 32.144,07         | 42.165,31         |
| Reinigung                                                                      | 9.680,38          | 7.600,66          |
| Abfall- und Müllentsorgung                                                     | 420,17            | 0,00              |
|                                                                                | <u>42.244,62</u>  | <u>49.765,97</u>  |
| <b>Unterhaltung des beweglichen Vermögens</b>                                  | <u>EUR</u>        | <u>208.701,86</u> |
|                                                                                | Vorjahr EUR       | 229.175,75        |
|                                                                                | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
| Kfz.-Kosten                                                                    | 168.400,53        | 191.421,10        |
| Reparatur und Wartung technische Anlagen und Maschinen,<br>BGA                 | 38.082,94         | 34.772,57         |
| Werkzeuge und Kleingeräte                                                      | 2.218,39          | 2.982,08          |
|                                                                                | <u>208.701,86</u> | <u>229.175,75</u> |
| <b>Besondere Aufwendungen für Beschäftigte</b>                                 | <u>EUR</u>        | <u>10.761,91</u>  |
|                                                                                | Vorjahr EUR       | 14.160,21         |
|                                                                                | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
| Arbeitsschutz                                                                  | 10.432,41         | 11.070,47         |
| Fortbildungskosten                                                             | 329,50            | 3.089,74          |
|                                                                                | <u>10.761,91</u>  | <u>14.160,21</u>  |
| <b>Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen</b>                         | <u>EUR</u>        | <u>36.367,66</u>  |
|                                                                                | Vorjahr EUR       | 44.552,61         |
|                                                                                | 2014<br>EUR       | 2013<br>EUR       |
| Betriebsbedarf                                                                 | 18.692,97         | 20.653,12         |
| Dienstleistungen EDV                                                           | 9.559,25          | 9.249,97          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                             | 8.115,44          | 14.649,52         |
|                                                                                | <u>36.367,66</u>  | <u>44.552,61</u>  |
| <b>Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten<br/>(Bestandsveränderungen)</b> | <u>EUR</u>        | <u>0,00</u>       |
|                                                                                | Vorjahr EUR       | -6.400,00         |
| <b>Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen</b>                              | <u>EUR</u>        | <u>72.615,45</u>  |
|                                                                                | Vorjahr EUR       | 104.283,52        |

|                                                      | 2014<br>EUR      | 2013<br>EUR       |
|------------------------------------------------------|------------------|-------------------|
| Fremdleistungen                                      | 5.188,91         | 6.785,48          |
| Aufwendungen für Waren                               | 20.598,05        | 49.175,31         |
| Sonstige Dienstleistungen (Zeitarbeiter, Entsorgung) | 46.123,42        | 47.787,99         |
| Nebenkosten des Geldverkehrs                         | 705,07           | 534,74            |
|                                                      | <u>72.615,45</u> | <u>104.283,52</u> |

|                                       |             |            |
|---------------------------------------|-------------|------------|
| <b>10. Bilanzielle Abschreibungen</b> | EUR         | 192.433,71 |
|                                       | Vorjahr EUR | 179.488,67 |

|                                              |             |           |
|----------------------------------------------|-------------|-----------|
| <b>11. Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> | EUR         | 74.452,86 |
|                                              | Vorjahr EUR | 80.764,04 |

|                                                | 2014<br>EUR      | 2013<br>EUR      |
|------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 23,94            | 626,55           |
| Geschäftsaufwendungen                          | 20.548,39        | 24.938,90        |
| Steuern, Versicherungen, Schadensfälle         | 46.818,36        | 52.063,03        |
| Wertveränderungen beim Umlaufvermögen          | 7.062,17         | 3.135,56         |
|                                                | <u>74.452,86</u> | <u>80.764,04</u> |

|                                                          |             |        |
|----------------------------------------------------------|-------------|--------|
| <b>a) Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen</b> | EUR         | 23,94  |
|                                                          | Vorjahr EUR | 626,55 |

Es handelt sich hierbei um Reisekosten Arbeitnehmer.

|                                 |             |           |
|---------------------------------|-------------|-----------|
| <b>b) Geschäftsaufwendungen</b> | EUR         | 20.548,39 |
|                                 | Vorjahr EUR | 24.938,90 |

|                                                        | 2014<br>EUR      | 2013<br>EUR      |
|--------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Porto und Telefon                                      | 6.605,89         | 6.220,97         |
| Abschluss- und Prüfungskosten                          | 5.916,41         | 9.717,31         |
| Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen | 4.868,02         | 5.649,64         |
| Bürobedarf                                             | 1.557,09         | 1.340,12         |
| Geschenke                                              | 263,50           | 197,42           |
| Übrige                                                 | 1.337,48         | 1.813,44         |
|                                                        | <u>20.548,39</u> | <u>24.938,90</u> |

|                                                  |             |           |
|--------------------------------------------------|-------------|-----------|
| <b>c) Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</b> | EUR         | 46.818,36 |
|                                                  | Vorjahr EUR | 52.063,03 |

|                     | 2014<br>EUR      | 2013<br>EUR      |
|---------------------|------------------|------------------|
| Versicherungen      | 16.252,55        | 19.761,47        |
| Kfz.-Versicherungen | 23.392,61        | 24.500,00        |
| Kfz.-Steuern        | 7.173,20         | 7.801,56         |
|                     | <u>46.818,36</u> | <u>52.063,03</u> |

|                                          |             |          |
|------------------------------------------|-------------|----------|
| d) Wertveränderungen beim Umlaufvermögen | EUR         | 7.062,17 |
|                                          | Vorjahr EUR | 3.135,56 |

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen.

|                              |             |               |
|------------------------------|-------------|---------------|
| 12. Ordentliche Aufwendungen | EUR         | -3.424.643,34 |
|                              | Vorjahr EUR | -3.377.824,87 |

|                           |             |            |
|---------------------------|-------------|------------|
| 13. Ordentliches Ergebnis | EUR         | 44.583,42  |
|                           | Vorjahr EUR | -45.177,50 |

|                              |             |           |
|------------------------------|-------------|-----------|
| 14. Außerordentliche Erträge | EUR         | 1.757,94  |
|                              | Vorjahr EUR | 29.417,04 |

|                             | 2014<br>EUR     | 2013<br>EUR      |
|-----------------------------|-----------------|------------------|
| Versicherungserstattungen   | 0,00            | 58,36            |
| Verkäufe von Anlagevermögen | 1.494,10        | 29.358,68        |
| Übrige                      | 263,84          | 0,00             |
|                             | <u>1.757,94</u> | <u>29.417,04</u> |

|                                   |             |          |
|-----------------------------------|-------------|----------|
| 15. Außerordentliche Aufwendungen | EUR         | 1.295,88 |
|                                   | Vorjahr EUR | 995,00   |

|                                |             |           |
|--------------------------------|-------------|-----------|
| 16. Außerordentliches Ergebnis | EUR         | 462,06    |
|                                | Vorjahr EUR | 28.422,04 |

|                                               |             |            |
|-----------------------------------------------|-------------|------------|
| 17. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | EUR         | 193.000,00 |
|                                               | Vorjahr EUR | 376.000,00 |

|                                                    |             |            |
|----------------------------------------------------|-------------|------------|
| 18. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | EUR         | 193.000,00 |
|                                                    | Vorjahr EUR | 376.000,00 |

|                                  |             |            |
|----------------------------------|-------------|------------|
| 19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | EUR         | 45.045,48  |
|                                  | Vorjahr EUR | -16.755,46 |

**PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)**

**1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Verteilung und Beschreibung der Aufgaben ist in der Eigenbetriebssatzung, der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung und in den Stellenbeschreibungen enthalten.

Die schriftlich getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen des Betriebsausschusses statt, die Niederschriften haben uns vorgelegen.

Weiterhin fanden zwei Stadtratssitzungen mit Beschlussfassungen zum Eigenbetrieb statt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter Herr Patzak und dessen Stellvertreter, Herr Vorwald, sind auskunftsgemäß in keinem Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremium tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Gemäß § 47 GemHVO Doppik LSA wird diese Angabe im Anhang nicht gefordert. Dementsprechend ist diese unterblieben.

## 2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Im Geschäftsverteilungsplan, welcher stets an die Bedürfnisse des Eigenbetriebs angepasst und aktualisiert wird, sind, ergänzt durch die Übersicht der Kostenstellenverantwortung, der Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten dargestellt.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Entsprechende Regelungen sind in der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt, gültig für alle Beschäftigten, getroffen worden. Dazu erfolgt eine jährlich wiederkehrende Belehrung aller Beschäftigten des Stadthofes.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Regelungen zu zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfällen finden sich in der Betriebssatzung, den Dienstanweisungen sowie in der Geschäftsordnung.

Anhaltspunkte für deren Nichteinhaltung haben sich nicht ergeben.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine entsprechende Dokumentation ist vorhanden.

### 3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Ja. Haushaltsplan und Finanzplan entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes. Der Haushaltsplan wird in der Regel im zweiten Halbjahr erstellt und wird dann Bestandteil der Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Der Haushaltsplan für 2014 wurde im Rahmen der Haushaltssatzung am 18.06.2014 im Stadtrat beschlossen. Der Haushaltsplan für 2015 wurde in der Sitzung des Stadtrates am 03.12.2014 beschlossen.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Im Soll-Ist-Vergleich festgestellte Planabweichungen werden regelmäßig auf ihre Ursachen hin analysiert. In den Betriebsausschusssitzungen wird über die Ergebnisse entsprechend berichtet.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Ja.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Es erfolgt eine tägliche Kontrolle der Liquidität. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Die Liquiditätsüberwachung ist Aufgabe des Betriebsleiters.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Ja. Der Eigenbetrieb verfügt über ein effektives Mahnwesen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Das eingerichtete Controlling auf Basis verschiedener Auswertungen der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung entspricht den Anforderungen des Eigenbetriebs.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

#### 4. Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Betriebsleitung hat Frühwarnsignale definiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen, die geeignet sind, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. So war die Umsatz- und Liquiditätsprognose auf Basis der erwarteten Produktivstunden Grundlage für die Beantragung eines Zuschusses zur Teilfinanzierung der notwendigen Auszahlungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen und auch für die Anpassung der Stundensätze an die veränderten Bedingungen.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen entsprechen den Erfordernissen des Eigenbetriebs. Anhaltspunkte für deren Nichtdurchführung haben sich nicht ergeben.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine Dokumentation liegt vor. Ein gesondertes Risikohandbuch wurde nicht erstellt.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Eine entsprechende Anpassung wird kontinuierlich vorgenommen.

## 5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
  - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
  - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
  - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt. Entsprechende Geschäfte werden nicht vorgenommen.

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt.

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
  - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
  - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
  - Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt.

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt.

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt.

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt.

## 6. Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine eigene Interne Revision ist nicht eingerichtet.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Entfällt.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Entfällt.

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Entfällt.

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Entfällt.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Entfällt.

**7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Nein.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Entsprechende Kreditgewährungen wurden nicht vorgenommen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Nein.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

**8. Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Investitionen werden angemessen geplant und auf Rentabilität und Finanzierbarkeit geprüft.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Ja.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Derartige Abweichungen ergaben sich im Haushaltsjahr 2014 nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Leasingverträge erfolgen im Rahmen der Wirtschaftsplanung.

## 9. Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Die Überwachung und Vergabe obliegt dem Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Entsprechende Konkurrenzangebote werden eingeholt.

## 10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Betriebsausschuss wird im Rahmen der Sitzungen regelmäßig Bericht erstattet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Ja.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Eine zeitnahe Unterrichtung des Betriebsausschusses in den Sitzungen, insbesondere über Fragen der Ertrags- und Liquiditätslage, ist laufend erfolgt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses über die Umstrukturierung der Eigenbetriebe forderte der Betriebsausschuss in den Sitzungen eine Berichterstattung bezüglich der Fortschreibung des Betriebskonzepts zu den einzelnen Sachbereichen.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O- Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Nach unseren Feststellungen lagen entsprechende Interessenkonflikte nicht vor.

## 11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen haben wir nicht festgestellt.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Wesentliche stille Reserven oder stille Lasten sind im Rahmen der Abschlussprüfung nicht festgestellt worden.

## **12. Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Der Eigenbetrieb finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb erhielt im Haushaltsjahr einen Liquiditätszuschuss von der Stadt zur Finanzierung der Zahlungen im Rahmen der Inanspruchnahme der Altersteilzeit.

## **13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Der Eigenbetrieb verfügt mit 85,6% über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Im Zuge der Anpassung der Stundensätze an die verfügbare Kapazität lassen sich die Liquiditätsabflüsse durch die Zahlungen im Rahmen der Inanspruchnahme der Altersteilzeit ausgleichen.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Infolge der Liquiditätssituation ist eine Nichtausschüttung angemessen.

#### 14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Im Sachbereich I wurde ein Betriebsergebnis von TEUR 81 erzielt, im Sachbereich II betrug das negative Betriebsergebnis TEUR -37. Im Verlauf des Haushaltsjahres wurde der Bereich "Bewirtschaftung Tiergehege" durch Übertragung an Externe beendet und schloss mit einem nahezu ausgeglichenen Betriebsergebnis. Der Sachbereich zur Bewirtschaftung und Pflege der Friedhofsflächen erzielte ein leicht positives Ergebnis von TEUR 1.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Als einmalige Vorgänge sind die Zahlung von TEUR 179 an Zuschüssen zur Finanzierung der Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit und die zahlungsunwirksame Auflösung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung zu nennen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Die Entwicklung des operativen Verlusts ohne Einbeziehung des Zuschusses ist wesentlich durch die Kapazitätsengpässe bei den einsetzbaren Mitarbeitern entstanden.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

#### 15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Verlustbringende Geschäfte lagen nicht vor.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Kostenkalkulationen wurden kostendeckende Stundensätze ermittelt, welche schrittweise eingeführt wurden.

## **16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

### **a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Infolge der Auflösung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung und des Zuschusses in Höhe von T€ 179 wurde im Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielt.

### **b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Anpassungen zur Verbesserung der Ertragslage sind insbesondere in Gestalt der Erhöhung der Verrechnungssätze auch im Haushaltsjahr 2015 mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen vorgenommen worden.